

# 1984 Den Glauben vertiefen

Exported from Holy-Writings.com on 2026-06-20 — 1 clipping

## DEN GLAUBEN VERTIEFEN

Aus den Schriften Bahá'u'lláhs,  
`Abdu'l-Bahás und Shoghi Effendis  
zusammengestellt von der Forschungsabteilung  
des Universalen Hauses der Gerechtigkeit.

## BAHÁ'Í-VERLAG

Nach der englischen Vorlage  
The Importance of Deepening our Knowledge  
and Understanding of the Faith, January 1983,  
compiled by The Research Department  
of the Universal House of Justice,  
ins Deutsche übersetzt.

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Den Glauben vertiefen/aus d. Schr. Bahá'u'lláhs, `Abdu'l-Bahás u. Shoghi  
Effendis. Zsgest. von d.  
Forschungsabt. d. Universalen Hauses d. Gerechtigkeit. Hofheim-Langenhain:  
Bahá'í-Verlag, 1984

Aus d. Ms. übers.  
ISBN 3-87037-150-1

NE: Bahá'alláh [Mitverf.]; `Abd-al-Bahá'

[Mitverf.]; Sauqí Effendi [Mitverf.]; Universal House of Justice  
Héfá/Research Department

(c) Bahá'í-Verlag GmbH  
D-6238 Hofheim-Langenhain 1984-141  
ISBN 3.87037.150.1

## INHALT

Aus den Schriften Bahá'u'lláhs	7
Aus den Schriften `Abdu'l-Bahás	17
Aus Ansprachen `Abdu'l-Bahás	27
Aus Briefen Shoghi Effendis	34
Aus Briefen im Auftrag Shoghi Effendis	46
Literaturverzeichnis	87
Stichwortverzeichnis	91

## AUS DEN SCHRIFTEN BAHÁ'U'LLÁHS223

1 Sprecht die Verse Gottes jeden Morgen und jeden Abend. Wer sie nicht  
spricht, der

bricht das Ehrenwort, das er dem Bunde Gottes und Seinem Testament gegeben, und wer sich heute davon abkehrt, hat sich fürwahr seit ewigen Zeiten von Gott abgekehrt. Fürchte Gott, o Schar Meiner Diener!<sup>224</sup>

2 Würde ein Mensch die Süße der Worte kosten, welche die Lippen des Allbarmherzigen zu äußern beliebten, und wären die Schätze der Erde in seinem Besitz, so würde er auf sie allesamt verzichten, um die Wahrheit auch nur eines der Gebote zu verteidigen, die über dem Tagesanbruch Seiner großmütigen Fürsorge und Güte leuchten.<sup>225</sup>

3 Wer den süßen Duft des Allbarmherzigen verspürt und den Quell dieser Äußerung erkennt, wird offenen Auges die Pfeile des Feindes willkommen heißen, damit er die Wahrheit der Gesetze Gottes unter den Menschen begründe. Gut steht es um den, der sich dorthin wendet und die Bedeutung Seines entscheidenden Gebotes erfäßt.<sup>226</sup>

4 Versenkt euch in das Meer Meiner Worte, damit ihr seine Geheimnisse ergründen und alle Perlen der Weisheit entdecken möget, die in seinen Tiefen verborgen liegen. Hütet euch, daß ihr nicht wankend werdet in euerem Entschluß, die Wahrheit dieser Sache anzunehmen einer Sache, durch welche Gott die Möglichkeiten Seiner Macht offenbart und Seine höchste Herrschaft errichtet hat. Eilt freudestrahlenden Angesichts hin zu Ihm! Dies ist der unveränderliche Glaube Gottes, ewig in der Vergangenheit, ewig in der Zukunft. Laßt den, der sucht, zu ihm gelangen! Was aber den betrifft, der ihn zu suchen verschmäht wahrlich, Gott ist der Selbstgenügsame, erhaben über jede Not Seiner Geschöpfe.<sup>227</sup>

5 Lest jeden Tag die von Gott offenbarten Verse. Selig ist der Mensch, der sie spricht und darüber nachdenkt. Wahrlich, er gehört zu denen, um die es gut steht.<sup>1</sup>

6 Versammelt euch in größter Freude und Verbundenheit und lest die Verse, die der barmherzige Herr offenbarte. So werden sich die Tore zu wahrer Erkenntnis vor eurem inneren Wesen auftun, und ihr werdet fühlen, wie sich eure Seelen mit Standhaftigkeit, eure Herzen mit strahlender Freude füllen.<sup>1</sup>

7 Lest Meine Verse mit strahlender Freude. Wahrlich, sie ziehen euch zu Gott hin und machen euch fähig, euch von allem außer Ihm loszulösen. So ermahnen euch

Gottes heilige

Schrift und diese leuchtende Tafel.1

8 Wer die Tiefen der Meere, die diese erhabenen Worte bergen,  
durchforscht und ihren  
Sinn ergründet, von dem kann gesagt werden, daß er einen Schimmer der  
unaussprechlichen  
Herrlichkeit entdeckt, die dieser mächtigen, dieser erhabenen, heiligsten  
Offenbarung  
verliehen ist.228

9 Wisse, daß nach dem, was dein Herr, der Herr aller Menschen, in Seinem  
Buche  
verfügt hat, die Gnadengaben, die Er der Menschheit gewährt, unendlich  
weitreichend sind  
und immer bleiben werden. Die erste und vornehmste unter den Gaben, die der  
Allmächtige  
den Menschen verliehen hat, ist die des Verstandes. Seine Absicht bei der  
Verleihung einer  
solchen Gabe ist allein die, Sein Geschöpf zu befähigen, den einen, wahren  
Gott zu erkennen  
und anzuerkennen gepriesen sei Seine Herrlichkeit! Diese Gabe gibt dem  
Menschen die  
Kraft, in allen Dingen die Wahrheit herauszufinden; sie führt ihn zu dem, was  
recht ist, und  
hilft ihm, die Geheimnisse der Schöpfung zu entdecken.229

223 Alle Textstellen sind Auszüge aus noch nicht übersetzten Sendschreiben  
oder neue Übersetzungen von bereits  
veröffentlichten Texten, sofern kein Quellennachweis der Veröffentlichung  
gegeben ist.

224 Kitáb-i-Aqdas, Über die Macht des Gebets, S. 5

225 Ährenlese, 155:3

226 Ährenlese, 155:6

227 Ährenlese, 70:2

228 Ährenlese, 6:3

229 Ährenlese, 95:1

10 Es ist die Pflicht eines jeden Menschen mit Einsicht und Verständnis,  
danach zu  
streben, das hier Niedergeschriebene in die Wirklichkeit und die Tat  
umzusetzen...230

11 Aus dem erhabenen Quell, aus dem Wesen Seiner Gunst und Güte hat Er  
alles  
Erschaffene mit einem Zeichen Seiner Erkenntnis betraut, auf daß keines Seiner  
Geschöpfe  
davon ausgeschlossen sei, seinen Anteil von dieser Erkenntnis kundzutun, jedes  
nach seiner  
Fähigkeit und nach seinem Rang. Dieses Zeichen ist der Spiegel Seiner  
Schönheit in der Welt

der Schöpfung. Je größer der Eifer ist, der aufgewendet wird, diesen erhabenen, edlen Spiegel zu verfeinern, desto getreuer wird er die Herrlichkeit der Namen und Eigenschaften Gottes widerspiegeln und die Wunder Seiner Zeichen und Seiner Erkenntnis offenbaren können...

Es kann keinen Zweifel geben, daß durch die Anstrengungen, die jeder Mensch bewußt unternimmt, und durch den Einsatz seiner geistigen Fähigkeiten dieser Spiegel vom Schmutz irdischer Befleckung so gereinigt und von teuflischem Wahn so befreit werden kann, daß er den Auen ewiger Heiligkeit nahen und die Höfe immerwährender Gemeinschaft erreichen kann.<sup>231</sup>

12 Singe die Verse Gottes, o Mein Diener, die du empfangen hast, wie jene sie singen, die Ihm nahe sind, damit die Süße deiner Weise deine eigene Seele entflamme und die Herzen aller Menschen anziehe. Wer zurückgezogen in seiner Kammer die von Gott offenbarten Verse spricht, wird erfahren, wie die Engel des Allmächtigen den Duft der Worte, die sein Mund ausspricht, überallhin verbreiten und das Herz jedes rechtschaffenen Menschen höher schlagen lassen. Mag er sich auch zunächst dieser Wirkung nicht bewußt werden, muß doch die Kraft der ihm gewährten Gnade früher oder später ihren Einfluß auf seine Seele üben. So sind die Geheimnisse der Offenbarung Gottes durch den Willen Dessen, der Urquell aller Macht und Weisheit ist, verfügt worden.<sup>232</sup>

13 O Meine Diener! Meine heilige, Meine von Gott verordnete Offenbarung mag mit einem Meere verglichen werden, in dessen Tiefen zahllose Perlen von hohem Wert und unübertrefflichem Glanz verborgen sind. Es ist die Pflicht eines jeden Suchers, sich zu mühen und danach zu streben, die Küsten dieses Meeres zu erreichen, auf daß er entsprechend dem Eifer seines Suchens und seiner Anstrengungen an solchen Wohltaten teilhabe, wie sie in Gottes unabänderlichen, verborgenen Tafeln vorherbestimmt sind.<sup>233</sup>

14 O Meine Diener! Durch Gottes Macht und Kraft, aus den Schätzen Seiner Erkenntnis und Weisheit habe Ich die Perlen, die in den Tiefen Seines ewigen Meeres verborgen lagen,

ans Licht gebracht und euch offenbart. Ich habe die Himmelsdienerinnen  
geheißen, unter dem  
Schleier der Verborgenheit hervorzutreten, und habe sie mit Meinen Worten  
bekleidet,  
Worten von vollendeter Kraft und Weisheit. Ich habe überdies mit der Hand  
göttlicher Macht  
den erlesenen Wein Meiner Offenbarung entsiegelt und seinen heiligen, seinen  
verborgenen  
Moschusduft über alles Erschaffene verbreitet. Wer außer euch selbst ist  
schuld, wenn ihr es  
verschmähst, von einem so breiten Strom der höchsten, allumfassenden Gnade  
Gottes, von  
einer so hellen Offenbarung Seiner strahlenden Barmherzigkeit beschenkt zu  
werden?<sup>234</sup>

15 Würde ein Mensch in seinem Herzen darüber nachdenken, was die Feder  
des  
Höchsten offenbart hat, und von der Süße dieser Offenbarung kosten, so  
würde er sich  
gewißlich seiner eigenen Wünsche ledig und befreit fühlen, völlig dem  
Willen des  
Allmächtigen ergeben. Glücklicher der Mensch, der eine so hohe Stufe erreicht  
und sich nicht  
selbst einer so reichen Gnade beraubt!<sup>235</sup>

16 Jetzt ist der Augenblick gekommen, dich mit den Wassern der Loslösung,  
die aus der  
Erhabensten Feder flossen, zu reinigen und über das, was immer wieder  
herniedergesandt und

230 Ährenlese, 117

231 Ährenlese, 124:2,3

232 Ährenlese, 136:2

233 Ährenlese, 153:5

234 Ährenlese, 153:7

235 Ährenlese, 163:4

offenbart wurde, nachzudenken. Dann strebe danach, soweit es in deinen Kräften  
steht, das  
Feuer der Feindschaft und des Hasses, das den Völkern dieser Welt im Herzen  
schwelt, mit  
der Macht der Weisheit und der Kraft deiner Worte zu löschen. Die göttlichen  
Boten wurden  
herabgesandt, ihre Bücher wurden offenbart, damit die Erkenntnis Gottes  
vertieft und Einheit  
und Brüderlichkeit unter den Menschen gefördert werden.<sup>236</sup>

17 Wisse, daß der in Wahrheit ein Gebildeter ist, der Meine Offenbarung  
annimmt, vom  
Weltmeer Meines Wissens trinkt und sich in die Lüfte Meiner Liebe aufschwingt,  
der alles

außer Mir von sich wirft und sich mit festem Griff an das hält, was vom  
Reiche Meines  
wunderbaren Wortes herabgesandt ist. Er ist fürwahr wie ein Auge für die  
Menschheit und  
wie der Geist des Lebens für den Körper der ganzen Schöpfung. Verherrlicht  
sei der  
Allbarmherzige, der ihn erleuchtet und sich aufmachen läßt, dieser großen,  
mächtigen Sache  
zu dienen. Wahrlich, solch ein Mensch ist gesegnet von den Scharen der Höhe  
und den  
Bewohnern des Tabernakels der Größe, die Meinen versiegelten Wein trinken in  
Meinem  
Namen, der Allmächtige, der Allmachtvolle.<sup>237</sup>

18 Neigt euer Ohr den Worten dieses Ungelehrten, mit denen Er euch vor  
Gott, den  
Immerbestehenden, ruft. Besser ist dies für euch als alle Schätze der Erde  
könntet ihr es  
doch begreifen.<sup>238</sup>

19 So verweilet denn mit festem und standhaftem, dem unbeirrbar Auge  
Gottes  
entsprungenem Blick auf dem Horizonte göttlichen Wissens und sinnet über  
diese  
vollkommenen Worte nach, die der Ewige offenbart hat, damit euch die  
Geheimnisse  
göttlicher Weisheit, die bislang hinter dem Schleier der Herrlichkeit  
verborgen und im  
Heiligtum Seiner Gnade verschlossen sind, offenbar werden.<sup>239</sup>

20 Da nun klar aufgezeigt ist, daß nur die in die göttlichen  
Geheimnisse Eingeweihten die  
Gesänge des Himmelsvogels verstehen können, hat jedermann die Pflicht,  
angesichts der  
Schwierigkeiten im Gottesglauben und der dunklen Andeutungen in den  
Aussprüchen der  
Morgendämmerung der Heiligkeit, bei den im Herzen Erleuchteten und in den  
Schatzkammern göttlicher Geheimnisse Erleuchtung zu suchen. So werden diese  
Geheimnisse  
enträtselt: nicht mit der Hilfe erworbenen Wissens, sondern einzig durch den  
Beistand Gottes  
und die Ausgießungen Seiner Gnade. " Fraget daher die Hüter der Schriften,  
wenn ihr es  
selbst nicht wißt. "<sup>240, 241</sup>

21 Seine Worte verstehen, die Laute der Himmelstauben begreifen das ist  
in keiner  
Weise von menschlichem Wissen abhängig. Es hängt nur von der Reinheit des  
Herzens ab,  
von der Keuschheit der Seele, der Freiheit des Geistes.<sup>242</sup>

22 O mein Bruder, wir sollten unsere Augen öffnen, über Sein Wort  
nachsinnen und im  
Schatten der Manifestationen Gottes Zuflucht suchen, auf daß wir, durch die  
untrüglichen  
Ratschläge des Buches gewarnt, die Ermahnungen, die auf den heiligen Tafeln  
verzeichnet  
sind, sorgfältig beachten, den Offenbarer der Verse nicht bekritteln, uns  
selbst völlig Seiner  
Sache weihen und mit ganzem Herzen Sein Gesetz auf uns nehmen. So werden wir in  
den Hof  
Seiner Barmherzigkeit eintreten und an der Küste Seiner Gnade Wohnung finden.  
Er,  
wahrlich, ist barmherzig und vergibt Seinen Dienern.<sup>243</sup>

23 Der Wein der Entsagung muß getrunken werden, die erhabenen Höhen der  
Loslösung  
sind zu ersteigen, und tief ist über die Worte nachzusinnen: " Eine Stunde  
Nachdenkens ist  
mehr wert als siebenzig Jahre frommer Andacht. " So wird das Geheimnis des  
nichtswürdigen

236Brief an den Sohn des Wolfes, S. 27

237Brief an den Sohn des Wolfes, S. 81

238Brief an den Sohn des Wolfes, S. 116

239Das Buch der Gewißheit, S. 21

240Qur'án, 16:43

241Das Buch der Gewißheit, S. 129

242Das Buch der Gewißheit, S. 140

243Das Buch der Gewißheit, S. 144

Betragens der Menschen enthüllt, die Liebe und Sehnsucht nach Wahrheit  
bekunden, aber die

Anhänger der Wahrheit verfluchen, sobald Er sich offenbart hat.<sup>244</sup>

24 Sinne nach über das, was herniedergeströmt ist vom Himmel des Willens  
deines

Herrn, des Quells aller Gnade, damit du die gewollte Bedeutung begreifst, die  
in den

geweihten Tiefen der heiligen Schriften verwahrt ist.<sup>245</sup>

25 Die geheiligten Seelen sollten in ihren Herzen über die Lehrmethoden  
nachdenken und

nachsinnen. Aus den Texten dieser wundersamen, himmlischen Schriften sollten  
sie Sätze

und Abschnitte auswendig lernen, die sich auf verschiedene Gegebenheiten  
beziehen, damit

sie im Verlauf ihrer Ansprachen göttliche Verse wiedergeben können, sooft es  
die

Gelegenheit erfordert, da diese heiligen Verse ja das kraftvollste Elixier, der  
größte,

mächtigste Talisman sind. So machtvoll ist ihr Einfluß, daß dem Hörer kein

Grund zum

Wankelmut bleibt. Ich schwöre bei Meinem Leben! Dieser Offenbarung ist solche Macht

eigen, daß sie als Magnet auf alle Völker und Geschlechter der Erde wirkt.

Wer innehält, um

mit Bedacht nachzusinnen, wird erkennen, daß es für keinen einen Ort gibt oder geben kann,

dahin er fliehen könnte.<sup>246</sup>

26 So erfülle denn meine Seele, o mein Gott, mit dem wundersamen Gedenken an Dich,

auf daß ich Deinen Namen verherrliche. Zähle mich nicht zu denen, die Deine Worte lesen

und doch versäumen, Deine verborgene Gabe zu finden, die nach Deinem Ratschluß darin

enthalten ist, die Seelen Deiner Geschöpfe und die Herzen Deiner Diener neu zu beleben.<sup>247</sup>

<sup>244</sup>Das Buch der Gewißheit, S. 157

<sup>245</sup>Botschaften aus `Akká, 9:20

<sup>246</sup>Botschaften aus `Akká, 13:19

<sup>247</sup>Gebete und Meditationen, S. 64

#### AUS DEN SCHRIFTEN `ABDU'L-BAHÁS

27 Und unter allen Geschöpfen hat Er den Menschen erkoren, ihm Seine wunderbarste

Gabe zu schenken, und hat ihm ermöglicht, die Gnadengaben der Himmlischen Heerscharen

zu erlangen. Diese kostbarste Gabe ist, Seine unfehlbare Führung zu erlangen, damit das

innerste Wesen des Menschseins zur Nische für diese Lampe werde. Wenn dieses Licht mit

seinem Strahlenglanz auf das klare Glas des Herzens trifft, läßt es die Reinheit des Herzens

noch heller als zuvor aufflammen und Geist und Seele der Menschen herrlich erleuchten.

Die höchste Führung hängt von Kenntnissen und Weisheit ab und vom Wissen um die

Geheimnisse der heiligen Worte. Daher müssen die Geliebten Gottes, ob jung oder alt, ob

Mann oder Frau, jeder nach seinen Fähigkeiten bestrebt sein, auf den verschiedensten

Gebieten Wissen zu erwerben und ihr Verständnis für die Geheimnisse der heiligen Bücher,

ihre Fertigkeit im Umgang mit den göttlichen Beweisen und Zeugnissen zu vertiefen.<sup>248</sup>

28 Wenn eure Herzen völlig zu dem einen wahren Gott hingezogen sind, werdet ihr

göttliches Wissen erlangen, für die Beweise und Zeugnisse empfänglich werden und die frohe Botschaft über die Offenbarung des Allbarmherzigen in Seiner Schönheit, wie sie in den himmlischen Schriften erwähnt ist, auswendig lernen. Dann werdet ihr sehen, wie wunderbar Seine Bestätigung ist, wie gnädig Seine Hilfe.<sup>1</sup>

29 Es ist unbedingt erforderlich, Wissen um die göttlichen Zeichen und Zeugnisse zu erlangen und sich mit überzeugenden Beweisen für die Offenbarung von Gottes strahlendem Licht vertraut zu machen. Die Studiengruppe, die du organisiert hast, hat dem Herzen `Abdu'l-Bahás viel Glück und Freude gebracht. Du mußt dich sehr bemühen, mußt beharrlich und beständig sein, damit so Gott will durch den Lebensodem Seiner Barmherzigkeit die Seelen so erzogen werden, daß sie wie strahlende Lichter in der Versammlung göttlichen Wissens und Verstehens leuchten. Diese Angelegenheit ist höchst wichtig. Sie ist für jeden bindend und muß als Verpflichtung angesehen werden.<sup>1</sup>

30 Du erweistest wahrlich der Sache Gottes jetzt einen großen Dienst bei ihrer Begründung, da die Förderung Seiner Religion, die Erweckung des Volkes, die Verbreitung der göttlichen Lehren und die Erziehung der Menschheit den Eckpfeiler ihres Bauwerkes bilden. All dies hängt davon ab, daß die Freunde in der Lehrarbeit geschult sind. Ich flehe zu Gott, du mögest binnen kurzer Zeit fähig sein, die Kinder des Paradieses Abhá mit den göttlichen Geheimnissen und Wahrheiten vertraut zu machen und die Schleier eitlen Wahns zu zerreißen, damit jedes von ihnen ein gewandter Redner wird und viele andere zur Sache Gottes führen kann. Dann wird der Strom himmlischer Gnadengaben offenbar werden, die unsichtbaren Heerscharen des Königreiches, gerüstet mit überzeugenden Zeichen und Beweisen, werden die Menschenherzen in ihrer innersten Wirklichkeit, ihrem Kernbereich erobern, wie ein einziges Samenkorn, das sich zu sieben Ähren entfaltet.<sup>1</sup>

31 An diesem Tag ist nichts wichtiger als die Ausbildung und das Studium klarer Zeugnisse und überzeugender, himmlischer Beweisführungen; denn darin liegt der Quell des

Lebens, der Pfad der Erlösung.<sup>1</sup>

32 Die Unterrichtsmethode, die du ausgearbeitet hast mit dem Beweis der Existenz und Einheit Gottes, des Herrn der Ewigkeit, beginnen, dann die von den Propheten und Boten verkündete Sendung als rechtskräftig nachweisen und schließlich die Zeichen und Wunder des Weltalls erklären ist überaus annehmbar. Du solltest entsprechend verfahren. Der Herr der Herrlichkeit wird sicherlich Seine Bestätigung gewähren. Den Text der heiligen Sendschreiben und der deutlichen Worte und Erklärungen auswendig lernen, ist höchst lobenswert. Bemühe dich aufs äußerste zu erziehen, zu erklären und zu unterrichten.<sup>1</sup>

33 Jede Versammlung, die dazu dient, das Gedenken der Schönheit Abhá zu feiern und dem Vortrag der Worte Gottes zu lauschen, ist in der Tat ein Rosengarten des Königreichs und wird vom Lebenshauch der Heiligkeit aus der unsichtbaren Welt gestärkt, ist doch die

248Ziele der Kindererziehung, S. 18

Ausgießung göttlicher Gnade das Licht einer solchen Zusammenkunft und wird doch der Strahlenglanz Seiner Barmherzigkeit darin offenbar. Ich flehe zu Gott, Er möge diese leuchtenden Gesichter befähigen, in der Versammlung des Reiches der Heiligkeit hell zu strahlen, und möge diese entzückten Wesen im Himmel Seines Erbarmens versammeln, damit sie inmitten der Himmlischen Heerscharen die Verse göttlicher Einheit singen, im Königreich Abhá die Weisen Seines Lobpreises und Seiner Verherrlichung ertönen lassen, im Reich der Höhe die Stimme des Frohlockens, im Paradies Abhá den Ruf des Jubels und der Begeisterung erheben.<sup>1</sup>

34 O du Geliebter `Abdu'l-Bahás! Zweifellos bist du eifrig damit beschäftigt, der Sache zu dienen. Du hältst in den Versammlungen der Freunde beredte Ansprachen und erklärst die göttlichen Geheimnisse. Diese Mühen werden Seinen göttlichen Beistand in Strömen herabkommen lassen und, einem Magneten gleich, die göttlichen Gnadengaben anziehen. Ich hoffe aufrichtig, daß der belebende Odem des Heiligen Geistes dich täglich stärke und

befähige, immer beredtere Ansprachen zu halten.<sup>1</sup>

35 ... Der Báb sagte: " Sollte an diesem Tag eine winzige Ameise wünschen, von einer solchen Macht beseelt zu sein, daß sie die dunkelsten, verwirrendsten Abschnitte des Qur'án enträtseln könnte, so würde ihr Wunsch zweifellos erfüllt werden, schwingt doch im innersten Wesen alles Erschaffenen das Geheimnis ewiger Macht. " Wenn eine so hilflose Kreatur mit einer derart hohen Fähigkeit begabt werden kann, wieviel wirksamer muß dann die Kraft sein, die durch die überströmende Gnade Bahá'u'lláhs entbunden wird! ... Darum, o ihr erleuchteten jungen Menschen, strebt bei Tag und Nacht danach, die Mysterien des Verstandes und des Geistes zu enträtseln und die Geheimnisse des Tages Gottes zu erfassen. Erforscht selbst die offensichtlichen Zeichen, daß der Größte Name erschienen ist.<sup>249</sup>

36 Wäre es möglich, daß in jeder Stadt einige erwachte Seelen bei günstiger Gelegenheit eine Versammlung abhielten, um regelmäßig Gottes Zeugnisse und Beweise darzulegen, so trüge dies viel dazu bei, der Menschen Bewußtsein zu erweitern, vorausgesetzt jedoch, daß das Gespräch bei diesem einen Thema bleibt.<sup>250</sup>

37 Es geziemt einem jeden von uns, Tag und Nacht die persischen wie auch die arabischen Verborgenen Worte zu sprechen, inbrünstig darum zu beten und unter Tränen zu flehen, daß wir befähigt werden, nach diesen göttlichen Ratschlägen zu leben. Diese heiligen Worte sind nicht offenbart worden, um gehört, sondern um verwirklicht zu werden.<sup>1</sup>

38 Wir sollten die Verborgenen Worte auswendig lernen, den Ermahnungen des unvergleichlichen Herrn folgen und so leben, wie es unserem Dienst an der Schwelle des einen wahren Gottes ziemt.<sup>1</sup>

39 Sei in dir gewiß: Wenn du dein Leben in Übereinstimmung mit den Verborgenen Worten führst, die auf persisch und auf arabisch offenbart sind, so wirst du eine Fackel der brennenden Gottesliebe, eine Verkörperung der Demut und Bescheidenheit, der Selbstaufgabe und der Selbstlosigkeit.<sup>1</sup>

40 Die Verborgenen Worte sind ein Schatz an göttlichen Geheimnissen. Wenn du über

ihren Inhalt nachdenkst, werden sich die Tore zu diesen Geheimnissen auftun.1  
41 Danke Gott, daß du durch die göttlichen Lehren zu guter Letzt beides  
in höchstem

Maße erhalten hast, das äußere wie das innere Auge, daß du fest in der  
Gewißheit und im

Glauben gegründet bist. Ich hoffe sehr, daß auch andere erleuchtete Augen und  
hörende

Ohren bekommen und ewiges Leben erlangen ...251

42 Lest die Verborgenen Worte, denkt über ihre innere Bedeutung nach und  
handelt

danach. Lest mit größter Aufmerksamkeit die Sendschreiben Tarázát,  
Kalimát, Tajallíyát,

Ishráqát und Bishárát252 und erhebt euch, wie in den himmlischen Lehren  
geboten wurde. So

249Ziele der Kindererziehung, S. 81

250Bahá'í-Versammlungen und Neunzehntagefest, S. 11

251Selections from the Writings of `Abdu'l-Bahá, 15:2

252Bahá'u'lláh, Botschaften aus `Akká, Kapitel 4, 6, 5, 8 und 3

sei jeder von euch wie eine leuchtende Kerze der Anziehungspunkt, wo immer  
Menschen

zusammenkommen, und wie ein Blumenbeet sollt ihr süßen Duft verbreiten.253

43 Richte deine Aufmerksamkeit auf die heiligen Sendschreiben. Lies das  
Ishráqát, das

Tajallíyát, die Worte des Paradieses, die Frohen Botschaften, das

Tarázát,254 das Heiligste

Buch255. Dann wirst du sehen, daß diese himmlischen Lehren heutzutage das  
Heilmittel für

eine kranke, leidende Welt, heilender Balsam für die Wunden am Körper der  
Menschheit

sind. Sie sind der Geist des Lebens, die Arche der Erlösung, der Magnet, ewige  
Herrlichkeit

anzuziehen, die dynamische Kraft, das innerste Wesen des Menschen

anzuspornen.256

44 Wir erfahren, daß die Sendschreiben Ishráqát, Tarázát, Bishárát,

Tajallíyát und

Kalimát257 übersetzt und in jenen Gebieten veröffentlicht worden sind. In  
diesen

Sendschreiben findet ihr ein Modell dafür, wie man sein und leben soll.258

45 Wenn eine Versammlung mit größter Liebe vorbereitet wird, wenn die  
Anwesenden

ihr Angesicht dem Reiche Gottes zuwenden, wenn das Gespräch die Lehren Gottes  
betrifft

und die Anwesenden Fortschritte machen läßt dann ist dies eine Versammlung  
des Herrn,

und die festliche Tafel kommt vom Himmel hernieder.259

46 Wann immer eine Gruppe von Menschen an einem Versammlungsort

zusammenkommt, Gott zu verherrlichen, wann immer sie über die Geheimnisse Gottes

sprechen, wird ohne Zweifel der Odem des Heiligen Geistes sanft über sie wehen, und jeder

wird sein Teil davon empfangen.<sup>260</sup>

47 O du wahrer Freund! Lies die Lehren des Geistes in der Schule Gottes und lerne von

der Liebe Lehrer die tiefsten Wahrheiten. Suche nach den Geheimnissen des Himmels und

sprich von der überströmenden Gnade und Gunst Gottes.<sup>261</sup>

48 Es gibt bestimmte Pfeiler, die als unerschütterliche Stützen des Glaubens Gottes

errichtet sind. Der mächtigste davon ist Bildung, der Gebrauch des Verstandes, die

Erweiterung des Bewußtseins, die Einsicht in die Wirklichkeiten des Weltalls und in die

verborgenen Geheimnisse des Allmächtigen Gottes.<sup>262</sup>

49 Du fragst mich über den Erwerb von Wissen: Lies die Bücher und Sendschreiben

Gottes und die Aufsätze, die geschrieben wurden, die Wahrheit dieses Glaubens darzulegen.

Zu ihnen gehören der Íqán, der ins Englische übersetzt worden ist, die Werke von Mírzá

`Abu'l-Fadl und einigen anderen Gläubigen. In Zukunft wird eine große Anzahl heiliger

Sendschreiben und anderer heiliger Schriften übersetzt werden, und du solltest auch diese

lesen. Desgleichen erbitte von Gott, daß die Liebe zu Ihm wie ein Magnet das Wissen um Ihn

auf dich ziehe. Ist eine Seele in allen Dingen geheiligt, gereinigt und geweiht, so werden sich

die Tore des Wissens um Gott weit vor ihren Augen öffnen.<sup>263</sup>

50 Es ist eure Pflicht, in eurem Herzen nachzusinnen und Seine Worte zu bedenken, Ihn

demütig anzurufen und euer Selbst in Seiner himmlischen Sache beiseitezulegen. Dies wird

euch zu Zeichen der Führung unter der Menschheit machen, zu strahlenden Sternen, die vom

allhöchsten Horizonte scheinen, zu mächtigen Bäumen im Paradies Abhá.<sup>264</sup>

253 Selections from the Writings of `Abdu'l-Bahá, 17:3

254 Bahá'u'lláh, Botschaften aus `Akká, Kapitel 8, 5, 6, 3 und 4

255 Bahá'u'lláh, Kitáb-i-Aqdas; vgl. Synopsis and Codification

256 Selections from the Writings of `Abdu'l-Bahá, 29:11

257 Bahá'u'lláh, Botschaften aus `Akká, Kapitel 8, 4, 3, 5 und 6

258 Selections from the Writings of `Abdu'l-Bahá, 37:10

259 Selections from the Writings of `Abdu'l-Bahá, 47:1

260 Selections from the Writings of `Abdu'l-Bahá, 56; Bahá'í-Versammlungen und Neunzehntagefest, S. 10

261 Selections from the Writings of `Abdu'l-Bahá, 72:1

262 Selections from the Writings of `Abdu'l-Bahá, 97:1

263 Selections from the Writings of `Abdu'l-Bahá, 160:3

264 Selections from the Writings of `Abdu'l-Bahá, 199:3

51 O Dienerin Gottes! Singe die Worte Gottes, sinne darüber nach und setze sie in Taten um. Ich bitte Gott, Er möge dich im Königreich des Lebens für immer und ewig eine hohe Stufe erreichen lassen.265

52 Haltet Versammlungen, lest und singt die himmlischen Lehren, damit jene Stadt mit dem Lichte der Wirklichkeit erleuchtet werde und jenes Land sich durch die Kraft des Heiligen Geistes in ein wahres Paradies wandle; denn dieses Zeitalter ist das Zeitalter des ruhmreichen Herrn, und die Weisen der Einheit und der Solidarität der Menschenwelt müssen jedes Ohr in Ost und West erreichen.266

265 Tablets of `Abdu'l-Bahá, S. 85; Über die Macht des Gebets, S. 16

266 Tablets of `Abdu'l-Bahá, S. 631; Bahá'í-Versammlungen und Neunzehntagefest, S. 8

#### AUS ANSPRACHEN `ABDU'L-BAHÁS

53 Vor wie nach dem Ablegen dieser irdischen Gestalt gibt es Fortschritt in der Vollkommenheit, aber nicht in der Stufe. So finden die Lebewesen ihre Vollendung im vollkommenen Menschen. Es gibt kein höheres Lebewesen als den vollkommenen Menschen. Der Mensch kann, wenn er diese Stufe erreicht hat, in der Vollkommenheit weiter fortschreiten, nicht aber in der Stufe; denn eine höhere Stufe als die des vollkommenen Menschen die ihm erreichbar ist gibt es nicht. Allein auf der menschlichen Stufe macht er Fortschritte; denn die menschlichen Vollkommenheiten sind unbegrenzt. Wie gelehrt zum Beispiel ein Mensch auch sein mag, wir können uns immer einen noch gelehrteren vorstellen.267

54 Die Prinzipien der Lehren Bahá'u'lláhs sollten, Grundsatz für Grundsatz, sorgfältig studiert werden, bis Verstand und Herz sie erfassen und begreifen. So werdet ihr zu standhaften Jüngern des Lichtes, zu wahrhaft geistigen, himmlischen Soldaten Gottes, die in

Persien, in Europa und der ganzen Welt die wahre Kultur erwerben und verbreiten.268

55 Der Geist, der durch die heiligen Schriften weht, stillt jeden Hunger. Gott, der Seinen

Propheten die Offenbarung gibt, wird gewiß aus Seiner Fülle das tägliche Brot allen

gewähren, die Ihn ergeben darum bitten.269

56 Gott sandte Seine Propheten in die Welt, um den Menschen zu belehren und zu

erleuchten, ihm das Geheimnis der Macht des Heiligen Geistes zu erklären, ferner um ihn zu

befähigen, das Licht widerzuspiegeln, so daß er seinerseits Quell der Rechtleitung für andere

werde. Die himmlischen Bücher, die Bibel, der Qur'án und die anderen heiligen Schriften hat

Gott als Führer auf den Pfaden göttlicher Tugend, der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens, dargeboten.

Darum sage ich euch: Bemühet euch, die Ratschläge dieser gesegneten Bücher zu befolgen!

Richtet euer Leben so ein, daß ihr nach den euch gegebenen Beispielen Heilige des

Allhöchsten werdet!270

57 Suchet dies himmlische Licht von ganzem Herzen, damit ihr fähig werdet, die

Wirklichkeiten zu verstehen, damit ihr um Gottes Geheimnisse wisset, damit die verborgenen

Wege vor euren Augen sichtbar werden.

Dieses Licht läßt sich mit einem Spiegel vergleichen. Wie der Spiegel alles wiedergibt, was

vor ihm ist, so zeigt dieses Licht unseren geistigen Augen alles, was in Gottes Reich besteht,

und läßt die Wirklichkeiten der Dinge sichtbar werden. Mit der Hilfe dieses strahlenden

Lichtes wurden alle geistigen Erklärungen der heiligen Schriften offenkundig; die

Verborgenheiten in Gottes All traten zutage, und wir wurden befähigt, die göttlichen

Absichten für den Menschen zu verstehen.

Ich bete, daß Gott in Seiner Barmherzigkeit eure Herzen und Seelen mit Seinem herrlichen

Licht erleuchte. Dann erstrahlt jeder von euch wie ein leuchtender Stern über den dunklen

Zonen dieser Welt.271

58 Ich rate euch, mit Ernst die Lehren Bahá'u'lláhs zu studieren, damit ihr mit Gottes

Hilfe wirkliche, wahrhaftige Bahá'í werdet.272

59 Wie Bahá'u'lláh erklärt, enthält jede Erscheinung ein Zeichen (von Gott). Das Zeichen des Verstandes ist geistige Versenkung. Das Zeichen der geistigen Versenkung ist Schweigen; denn es ist dem Menschen unmöglich, zwei Dinge zur gleichen Zeit zu tun; er kann nicht gleichzeitig sprechen und meditieren ...

267 Beantwortete Fragen, S. 230

268 Ansprachen in Paris, S. 13

269 Ansprachen in Paris, S. 41 f

270 Ansprachen in Paris, S. 45

271 Ansprachen in Paris, S. 52

272 Ansprachen in Paris, S. 74

Man kann die Bezeichnung Mensch nicht auf ein Wesen anwenden, dem die Fähigkeit des Meditierens abgeht. Ohne sie wäre es nur ein Tier, ja niedriger als die wilden Tiere.

Durch die Fähigkeit der Meditation erwirbt der Mensch ewiges Leben, durch sie erreicht ihn

der Odem des Heiligen Geistes die Segnung des Heiligen Geistes wird ihm durch Überlegung und Meditation gegeben ...

Meditation ist der Schlüssel zu den Toren der Geheimnisse. In diesem Zustand löst sich der

Mensch von sich selbst; er zieht sich in diesem Zustand zurück von allen Dingen der

Außenwelt. In dieser subjektiven Verfassung taucht er ein in das Meer geistigen Lebens und

kann die Geheimnisse der Dinge an sich enthüllen.<sup>273</sup>

60 Gelobt sei Gott! Ihr habt den Ruf des Königreichs vernommen. Eure Augen sind

geöffnet; ihr habt euch Gott zugewandt. Eure Absicht ist es, Gott wohlzugefallen, die

Geheimnisse des Herzens zu verstehen und die Wirklichkeiten zu erforschen. Tag und Nacht

müßt ihr danach streben, zu den Bedeutungen des himmlischen Königreichs vorzudringen, die

Zeichen des Göttlichen wahrzunehmen, euch die Gewißheit der Erkenntnis zu erwerben und

euch bewußt zu werden, daß diese Welt einen Schöpfer, einen Beleber, einen Versorger, einen

Baumeister hat und dies müßt ihr durch augenfällige Beweise und Zeugnisse erkennen,

nicht durch Gefühle, vielmehr durch schlüssige Beweisgründe und wirkliche Schau, das heißt

es so klar zu sehen, wie das äußere Auge die Sonne sieht. So könnt ihr die Gegenwart Gottes

schauen und zur Erkenntnis der heiligen, göttlichen Manifestationen gelangen.<sup>274</sup>

61 Man hat mich unterrichtet, daß der Zweck eures Studienkreises darin besteht, die Bedeutungen und Geheimnisse der heiligen Schriften zu ergründen und den Sinn der göttlichen Testamente zu verstehen. Es macht mich sehr glücklich, daß ihr euch dem Königreich Gottes zuwendet und wünscht, der Gegenwart Gottes nahe zu kommen und von den Wirklichkeiten und Geboten Gottes unterrichtet zu sein. Ich hoffe, daß ihr in eurem ernsthaften Bemühen, dieses Ziel zu erreichen, fortfahrt und die heiligen Schriften Wort für Wort erforscht und studiert, damit ihr die Erkenntnis der darin verborgenen Geheimnisse erlangt. Seid nicht mit Worten zufrieden, sondern sucht die im Wortkern verborgene geistige Bedeutung zu verstehen.<sup>275</sup>

62 Mögen eure Seelen vom Lichte der Worte Gottes erleuchtet sein, möget ihr Schatzkammern für die Geheimnisse Gottes werden, denn kein Trost ist größer, keine Glückseligkeit süßer als das geistige Verständnis der göttlichen Lehren. Wenn ein Mensch die wahre Bedeutung der Verse eines Dichters wie Shakespeare versteht, ist er zufrieden und froh. Aber wieviel größer ist seine Freude und Zufriedenheit, wenn er die Wirklichkeit der heiligen Schriften erkennt und von den Geheimnissen des Königreichs unterrichtet wird. Ich bete dafür, daß die göttlichen Segnungen täglich auf euch herniedersteigen und eure Herzen sich öffnen, um die inneren Bedeutungen des Wortes Gottes zu verstehen.<sup>276</sup>

63 Göttliches ist zu unergründlich, um in gewöhnlichen Worten ausgedrückt zu werden. Die himmlischen Lehren werden in Gleichnissen ausgedrückt, damit sie verstanden und für kommende Zeitalter aufbewahrt werden. Wenn die geistig Gesinnten sich tief in das Meer ihrer Bedeutung versenken, bringen sie die Perlen ihrer inneren Bedeutung ans Licht. Es gibt keine größere Freude, als Gottes Wort mit geistigem Sinn zu studieren.<sup>277</sup>

64 Es ist sehr gut, die Hauptaussagen und Beweisführungen der heiligen Schriften auswendig zu lernen, diejenigen Zeichen und Beweise, die belegen, daß

Bahá'u'lláh die

Verheißungen der heiligen Bücher erfüllt. Diese Beweise sollten gesammelt und auswendig

273 Über die Macht des Gebets, S. 17

274 Foundations of World Unity, S. 65

275 Promulgation of Universal Peace, S. 458 f

276 Promulgation of Universal Peace, S. 460

277 Abdu'l-Bahá in London, S. 80

gelernt werden. Sobald jemand euch fragt: " Welches sind eure Beweise? ", könnt ihr laut

ausrufen: " Hier sind sie! "278

65 Lebe in Übereinstimmung mit den Lehren Bahá'u'lláhs. Lies sie nicht nur. Es besteht

ein großer Unterschied zwischen der Seele, die die Worte Bahá'u'lláhs nur liest, und

derjenigen, die versucht, danach zu leben. Lies die Verborgenen Worte. Denke über ihre

Bedeutung nach und bringe die Gebote in deinem Leben zum Ausdruck.279

66 Die Sache Gottes gleicht einer Hochschule. Die Gläubigen sind wie Studenten. Die

Hochschule ist gegründet, um Wissenschaft, Künste und Literatur zu vermitteln. Wenn die

Wissenschaften fehlen und die Studenten nicht gelehrt werden, erfüllt die Hochschule ihren

Zweck nicht. Die Studenten müssen die Ergebnisse ihres Studiums in ihrem Verhalten und

ihren Taten zeigen, sonst haben sie ihr Leben vergeudet. Die Freunde müssen jetzt so leben

und sich so verhalten, daß sie der Religion Gottes zu immer größeren Ehren und Erfolgen

verhelfen. Die Sache Gottes muß für sie eine dynamische Kraft sein, die das Leben der

Menschen wandelt, keine Frage von Versammlungen, Ausschüssen, sinnlosen Diskussionen,

nutzlosem Wortstreit und politischen Drahtziehereien.280

67 Als erstes mußt du nach Geistigkeit dürsten; dann lebe das Leben!

Lebe das Leben!

Lebe das Leben! Um diesen Durst zu bekommen, denke über das Leben nach dem Tode nach.

Studiere die heiligen Worte, lies deine Bibel, lies die heiligen Bücher und studiere besonders

die heiligen Aussagen Bahá'u'lláhs. Gebet und Meditation nimm dir für beide viel Zeit.

Dann wirst du diesen großen Durst spüren, und nur dann kannst du anfangen, das Leben zu

leben!281

68 Erkenntnis ist Liebe. Studiert, hört auf die Ermahnungen, denkt nach, versucht die Weisheit und Größe Gottes zu verstehen. Der Boden muß fruchtbar gemacht werden, bevor die Saat gelegt werden kann.<sup>282</sup>

278 Star of the West, Band 3, Nr. 11, S. 4

279 Star of the West, Band 7, Nr. 18, S. 178

280 Star of the West, Band 7, Nr. 18, S. 178

281 Star of the West, Band 19, Nr. 3, S. 69

282 Star of the West, Band 20, Nr. 10, S. 314; Leben als Bahá'í, S. 71

AUS BRIEFEN SHOGHI EFFENDIS<sup>283</sup>

69 Preis sei Gott, daß der Geist der heiligen Schriften und Sendschreiben, die in dieser wunderbaren Sendung offenbart sind und Themen von mehr oder weniger großer Bedeutung betreffen, wichtige und andere, auf Wissenschaften, Künste, Naturphilosophie, Literatur, Politik und Wirtschaft bezogen, so die Welt durchdrungen hat, daß seit Anfang der Welt in den vergangenen Sendungen und Zeitaltern nicht Gleichartiges je zu sehen oder zu hören war. Wenn ein erklärter Anhänger Bahá'u'lláhs sich in das Meer dieser himmlischen Lehren versenkt und seine Tiefen ergründet, wenn er mit aller Sorgfalt und Aufmerksamkeit die tiefen Geheimnisse und die überragenden Weisheiten erschließt, die in jeder dieser Lehren verwahrt sind, dann wird das materielle, intellektuelle und geistige Leben eines solchen Menschen vor Kummer und Sorge bewahrt bleiben und von Hindernissen und Gefahren, von jedweder Traurigkeit oder Mutlosigkeit unberührt sein.<sup>284</sup>

70 Wenn jemals, dann ist sicherlich jetzt für uns, die Erwählten Bahá'u'lláhs und Träger Seiner Botschaft an die Welt, die Zeit gekommen, daß wir uns Tag und Nacht mühen, zuallererst den Geist Seiner Sache in unserem persönlichen Leben zu vertiefen und uns sodann anzustrengen, unaufhörlich anzustrengen, um in all unseren Beziehungen zu unseren Mitmenschen diesen vornehmen Geist, wie ihn Sein geliebter Sohn `Abdu'l-Bahá alle Tage Seines Lebens hindurch wahrhaftig und einzigartig vertrat, an den Tag zu legen. Laßt uns mit reinem Herzen, in Demut und Ernsthaftigkeit erneut zu Seinen Ratschlägen und

Ermahnungen greifen, aus dieser Quelle himmlischer Allmacht all die Führung,  
den Geist und  
die Kraft suchen, deren wir für die Erfüllung unseres Auftrages in diesem  
Leben bedürfen.<sup>285</sup>

71 Was Sie unter Führung und nach Anweisung meines geliebten Bruders Dr.  
Bagdadi,  
dieses tapferen und unermüdlichen Dieners an der Schwelle Abhá, in Angriff  
genommen  
haben, ist höchst lobenswert und von größter Wichtigkeit. Lassen Sie niemals  
von Ihrem  
großen Vorhaben ab! Vertiefen Sie Ihr Wissen um die Sache. Bemühen Sie sich,  
den Bereich  
Ihrer Aktivitäten auszudehnen, und versuchen Sie, die Harmonie zwischen wahrer  
Wissenschaft und göttlicher Offenbarung zu verstehen und zu fördern. Ich  
werde nie  
versäumen, für Sie zu beten, und setze große Hoffnungen auf den letztlichen  
Erfolg in der vor  
Ihnen liegenden Aufgabe.<sup>286</sup>

72 Wenn Sie die Äußerungen Bahá'u'lláhs und `Abdu'l-Bahás selbstlos  
und aufmerksam  
lesen und sich ganz darauf konzentrieren, werden Sie Wahrheiten entdecken, die  
Ihnen  
bislang unbekannt waren, und Einsicht in die Probleme gewinnen, vor denen die  
großen  
Philosophen der Welt ratlos standen. Gott in Seinem absoluten Sein kann nicht  
begriffen  
werden; Er nimmt keine leibliche Gestalt an. Wir können Ihm nur durch die  
Erkenntnis Seiner  
Manifestationen nahe kommen. Ich bete darum, daß Sie tief aus dem Brunnquell  
ihrer  
heiligen Lehren trinken werden. Seien Sie meiner Gebete für Ihre Genesung und  
Ihren Erfolg  
versichert!<sup>287</sup>

73 Die Bahá'í-Jugend muß unterrichtet werden, wie man die Sache Gottes  
lehrt. Ihr  
Wissen um die Grundlagen des Glaubens muß vertieft, das Niveau ihrer  
Ausbildung in  
Wissenschaft und Literatur muß angehoben werden. Sie müssen eingehend mit der  
Sprache  
vertraut werden, die `Abdu'l-Bahá gebrauchte, und mit dem Beispiel, das Er  
durch Seine  
öffentlichen Ansprachen im Westen setzte. Sie müssen auch die wesentlichen  
Voraussetzungen des Lehrens kennenlernen, wie sie in den heiligen Büchern und  
Sendschreiben aufgezeichnet sind.<sup>288</sup>

283An einzelne Gläubige, wenn nicht anders angegeben

284Übersetzt aus einem Brief vom 13. Januar 1923 an die Freunde in

Ádhirbáján

285 März 1923, an die Bahá'í von Amerika, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Schweiz, Italien, Japan und Australien; Bahá'í Administration, S. 35

286 23. Januar 1924, an die Bahá'í-Jugend von Chicago, USA

287 30. Januar 1925; s.a. Zum wirklichen Leben, S. 5

288 Übersetzt aus einem Brief vom 9. Juni 1925 an einen Geistigen Rat des Ostens

74 Ich bitte Sie dringend, während Sie Ihre Studien fortsetzen, so viel Zeit wie möglich dem sorgfältigen Studium der Geschichte und der Lehren unserer geliebten Sache zu widmen.

Dies ist die Voraussetzung einer erfolgreichen künftigen Laufbahn im Dienst für den Bahá'í-

Glauben, und ich hoffe und bete, daß Sie sich dabei in kommenden Tagen auszeichnen werden.<sup>289</sup>

75 Ich werde dafür beten, daß Sie begeistert werden, immer nach Seinem Willen und

Wohlgefallen zu handeln, daß Ihr Blick klar, Ihr Herz frei von jedem eitlen Wunsch und Ihr

Geist von allem gereinigt werde, was Sie daran hindert, die dem Glauben zugrunde liegenden

Wahrheiten zu begreifen. Studieren Sie die Lehren gründlich, damit das Licht göttlicher

Führung Ihren Pfad erleuchte und Ihnen jedes Hindernis aus dem Weg räume.<sup>290</sup>

76 Die eifrigen, jugendfrischen Arbeiter für die Sache ... nehmen einen Ehrenplatz in

meinem Herzen ein. Ich werde ihrer Hoffnungen, Pläne und Tätigkeiten in meinen

Gebetsstunden am heiligen Schrein gedenken. Ich bitte Sie dringend, die offenbarten Worte

Bahá'u'lláhs und die Ansprachen `Abdu'l-Bahás gründlich zu studieren und sich nicht

übermäßig auf die Darstellung und Ausdeutung der Lehren durch Bahá'í-Redner und Lehrer

zu verlassen. Der Allmächtige stehe Ihnen bei und führe Sie in Ihrer Arbeit.<sup>291</sup>

77 Unser ist die Pflicht, diese Dinge<sup>292</sup> in unseren Herzen zu bewegen, uns um ein

erweitertes Weltbild zu mühen, unser Verständnis für die Sache Gottes zu vertiefen und uns

dann entschlossen und rückhaltlos aufzumachen, unsere Rolle, wie klein sie auch sei, in

diesem größten Drama in der Geistesgeschichte der Welt zu spielen.<sup>293</sup>

78 Ich möchte Sie dringend bitten, in höchstmöglichem Umfang die Fülle

des in Nabíls  
bewegendem Bericht gesammelten authentischen Materials zu verwenden und die  
Jugend zu  
ermutigen, die darin aufgezeichneten Tatsachen als Grundlage für ihre  
zukünftige Arbeit auf  
dem Felde des Lehrens sowie als Beistand für ihr geistiges Leben und ihren  
Dienst an der  
Sache Gottes genau kennenzulernen und zu überdenken.<sup>294</sup>

79 Ich rate Ihnen dringend, im kommenden Jahr sich auf Nabíls Bericht zu  
konzentrieren,  
ebenso auf die Erfordernisse, Grundsätze und Ziele der  
Bahá'í-Gemeindeordnung. Die Sache  
befindet sich in Ihrem Land noch in ihrem gestaltenden Zeitabschnitt. Es bedarf  
Männer und  
Frauen von Einsicht, Fähigkeit und Verständnis. Möge Ihre neubegründete  
Schule hierin wie  
auch auf anderen Tätigkeitsfeldern unschätzbare Dienste leisten. Ich werde  
aus der Tiefe  
meines Herzens für Ihre großen Bemühungen beten. Bleiben Sie fest und  
standhaft.<sup>295</sup>

80 Das Bestreben, ein besseres Verständnis für die Bedeutung der  
überwältigenden  
Offenbarung Bahá'u'lláhs zu erlangen, muß nach meiner unumstößlichen  
Überzeugung  
immer erste Pflicht und Ziel des unablässigen Bemühens eines jeden ihrer  
getreuen Jünger  
bleiben. Das genaue, sorgsame Begreifen einer so großen Ordnung, einer so  
erhabenen  
Offenbarung, eines so heiligen Glaubens liegt aus augenfälligen Gründen  
außerhalb des  
Bereiches und der Fassungskraft unseres begrenzten Geistes. Dennoch können  
wir, ja müssen  
wir versuchen, in der Arbeit für die Verbreitung Seines Glaubens neue  
Eingebung und  
vermehrten Rückhalt durch ein klareres Verständnis der von ihm verwahrten  
Wahrheiten und  
der ihm zu Grunde liegenden Prinzipien zu erlangen.<sup>296</sup>

81 Ich bin bekümmert, von der Situation zu erfahren, die durch die  
Uneinigkeit der  
Freunde entstanden ist. Alle Mitglieder sollten mit größerem Nachdruck und  
mit  
Bestimmtheit die Betonung auf die Wesenszüge der Gemeindeordnung legen, wie  
sie in dem  
Buch Bahá'í Administration erklärt sind. Was dort nicht geregelt ist, sollte  
Ihrem Nationalen

28918. März 1926

29026. April 1927

29120. März 1929

292 Unterdrückungsmaßnahmen gegen den Glauben Gottes

29321. März 1930, an die Bahá'í des Westens; Die Weltordnung Bahá'u'lláhs,  
S. 47

2949. November 1932

29525. September 1933

296 Februar 1934, an die Bahá'í des Westens; Die Weltordnung Bahá'u'lláhs,  
S. 151 f

Rat unterbreitet werden. Der Beschluß der Mehrheit muß unter allen Umständen  
aufrechterhalten und durchgeführt werden. Fahren Sie fort und verlieren Sie  
niemals den

Mut.297

82 Ich möchte Sie dringend bitten, sich von jetzt an auf den Kern des  
Bahá'í-Glaubens

sowie auf die unterscheidenden Merkmale der Gemeindeordnung zu konzentrieren  
und sich

zu bemühen, diese Wahrheiten jeden zu lehren, der Ihnen aufnahmebereit  
erscheint. Dies

wäre ein großartiger Dienst in der langen Liste Ihrer ergebnen Anstrengungen  
für diese

herrliche Sache.298

83 Wer an einem solchen Feldzug teilnimmt, ob bei der Organisation oder  
als Helfer,

dem die Ausführung der eigentlichen Aufgabe übertragen ist, muß sich als  
wesentliche

Voraussetzung für die Erfüllung seiner Pflichten mit den vielfältigen  
Gesichtspunkten der

Geschichte und der Lehren seines Glaubens gründlich vertraut machen. In seinem  
Bemühen,

dieses Ziel zu erreichen, muß er die Literatur seines Glaubens gewissenhaft  
und sorgfältig für

sich selbst studieren, seine Lehren ergründen, seine Gesetze und Prinzipien in  
sich

aufnehmen, seine Ermahnungen, Grundsätze und Ziele überdenken, einige seiner  
Sinnsprüche

und Gebete auswendig lernen, die Wesenszüge seiner Gemeindeordnung beherrschen  
und

über seine laufenden Angelegenheiten und die letzten Entwicklungen  
unterrichtet sein.299

84 Da die Prozesse, die eine sich rasch entfaltende Ordnung auf der  
Straße ihres

Schicksals vorwärts treiben, zunehmen und an Stoßkraft gewinnen, muß die  
Aufmerksamkeit

in wachsendem Maße auf die Lebensnotwendigkeit gelenkt werden, mit allen  
verfügbaren

Mitteln die Vertiefung im Glauben, das Verständnis und das geistige Leben jedes einzelnen sicherzustellen, der als ein privilegiertes Mitglied dieser Gemeinde aufgerufen ist, an dieser herrlichen Entfaltung teilzuhaben und dieser historischen Entwicklung seine Unterstützung zu gewähren. Ein gründliches Studium des Glaubens, den er annahm, seiner Geschichte, seiner geistigen wie administrativen Grundsätze, volles Verständnis für den Bund Bahá'u'lláhs und das Testament `Abdu'l-Bahás, ein tieferes Bewußtwerden der Bedeutung der von den Stiftern unseres Glaubens vorgetragenen Ansprüche, die genaue Befolgung der Gesetze und Prinzipien, die sie erlassen haben, größere Ergebenheit gegenüber den grundlegenden Wahrheiten ihrer Lehren dies tut meiner Meinung nach den Mitgliedern dieser schnell sich entfaltenden Gemeinde dringend not. Denn von dieser geistigen Grundlage muß die Festigkeit der Institutionen abhängen, die sie nun so eifrig errichten. Jeden nach außen gerichteten Vorstoß in neue Gebiete, jede Vermehrung von Bahá'í-Institutionen muß ein noch tieferer Vorstoß zu den Wurzeln, die dem geistigen Leben der Gemeinde Kraft geben und seine gesunde Entwicklung sicherstellen, begleiten. Zu keiner Zeit darf die Aufmerksamkeit von dieser lebenswichtigen, immer gegenwärtigen Notwendigkeit abgelenkt werden; sie darf unter keinen Umständen vernachlässigt oder der nicht weniger lebenswichtigen und dringenden Aufgabe, die Bahá'í-Institutionen nach außen auszudehnen, untergeordnet werden.<sup>300</sup>

85 ... die oberste Pflicht, das geistige Leben dieser neuen, kostbaren, hochgeschätzten Mitarbeiter zu vertiefen und ihren Geist zu erleuchten, indem sie ihr Augenmerk auf die wesentlichen Wahrheiten ihres Glaubens lenken, auf seine grundlegenden Institutionen, seine Schöpfung, seine Geschichte, die aufeinander aufbauenden Bündnisse Bahá'u'lláhs und `Abdu'l-Bahás, die gegenwärtige Gemeindeordnung, die künftige Weltordnung, die Gesetze des Heiligsten Buches, die untrennbaren Institutionen des Hütertums und des Universalen Hauses der Gerechtigkeit, die herausragenden Ereignisse des heroischen und gestaltenden

Zeitalters des Glaubens, seine Beziehung zu den vorausgegangenen Sendungen, seine Einstellung gegenüber den sozialen und politischen Organisationen, von denen er umgeben ist

2979. Mai 1934, an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í Indiens

29831. Juli 1934

299Dezember 1938, an die Bahá'í der Vereinigten Staaten und Kanadas; Das Kommen göttlicher Gerechtigkeit, S. 78 f

30030. Dezember 1948, an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í von Australien und Neuseeland

diese Pflicht muß unentwegt den wichtigsten Aspekt des großen geistigen Kreuzzuges

darstellen, den die Vorkämpfer des Glaubens aus den Völkern ihrer südlichen Schwesterrepubliken unternommen haben.<sup>301</sup>

86 Die Vertiefung und Bereicherung des geistigen Lebens des einzelnen Gläubigen, sein

zunehmendes Verständnis für die wesentlichen Grundwahrheiten seines Glaubens, seine

Einübung in die administrativen Vorgänge, seine Einsicht in die Grundlagen der Bündnisse,

die der Urheber dieses Glaubens und der bevollmächtigte Ausleger seiner Lehren errichtet

haben dies sollte zum höchsten Ziel der nationalen Vertreter, die für die Erziehung, den

Fortschritt und die Festigung dieser Gemeinden verantwortlich sind, erkoren werden.<sup>302</sup>

87 Auch dürfen die gewählten Vertreter dieser Gemeinde ihre oberste Verantwortung

nicht vernachlässigen: das geistige Leben ihrer Mitglieder zu schützen, dieses Leben ständig

durch alles in ihrer Macht Liegende zu bereichern, ihr Verständnis für die kennzeichnenden

Züge und grundlegenden Lehren des Bahá'í-Glaubens zu vertiefen und sie zu ermutigen und

anzufeuern, seinen Geist und seine Vorschriften in ihrem persönlichen Leben und Verhalten

widerzuspiegeln.<sup>303</sup>

88 Der Prozeß innerer Ausbreitung und Festigung gewinnt an Schwung; deshalb müssen

die gewählten nationalen Vertreter dieser Gemeinde sich unbedingt der nicht weniger

grundlegenden Aufgabe widmen, ständig das geistige Leben der Gemeindeglieder zu

bereichern, ihr Verständnis für die wesentlichen Wahrheiten, die Lehren und Grundsätze ihres

Glaubens zu vertiefen, die genaue Befolgung seiner Gebote und Gesetze zu fordern und ihren Mitgläubigen ein Beispiel zu geben durch die volle Widerspiegelung der Offenbarung

Bahá'u'lláhs und deren veredelnder Wahrheiten in ihrem persönlichen Leben und Verhalten.304

89 Vor allem sollte Ihr Rat sich aufs äußerste bemühen, die neu erklärten Gläubigen mit den geistigen Grundwahrheiten des Glaubens, mit den Anfängen, Zielen und Absichten ebenso wie mit den Abläufen einer göttlich bestellten Gemeindeordnung vertraut zu machen, sie weiter in die Geschichte des Glaubens einzuführen, ihnen ein tieferes Verständnis für die Bündnisse Bahá'u'lláhs wie `Abdu'l-Bahás zu vermitteln, ihr geistiges Leben zu bereichern, sie zu größerer Anstrengung und verstärkter Teilnahme sowohl am Lehren des Glaubens wie auch an der Verwaltung seiner Tätigkeiten aufzurufen und sie anzufeuern, die notwendigen Opfer zur Förderung seiner lebenswichtigen Interessen zu bringen; denn nachdem die Körperschaft der erklärten Gläubigen sich vergrößert, die Grundlagen für den Bau seiner Gemeindeordnung ausgedehnt sind und die Kunde von der wachsenden Gemeinde sich weit und breit verbreitet, muß nun gleichermaßen ein Fortschritt in der geistigen Belebung der Gemeindeglieder und in der Vertiefung ihres Seelenlebens erreicht werden, wenn die schon geernteten Früchte von Dauer sein sollen.305

90 ... die noch sicherere Beherrschung der wesentlichen Glaubenswahrheiten, ein gründlicheres Studium der Glaubensgeschichte, ein tieferes Verständnis für die Entstehung, die Bedeutung, die Wirkungsweise, den gegenwärtigen Stand und die Errungenschaften seiner keimhaften Weltordnung sowie des Bundes, dem diese Weltordnung ihre Entstehung und Lebenskraft verdankt dies bleiben die Haupterfordernisse, die allein den Beginn jenes glückseligen Zeitalters sichern und sein Kommen beschleunigen können, eines Zeitalters, wie es jeder britische Bahá'í von Herzen ersehnt, auch wenn sein Glanz zur Zeit erst schwach wahrgenommen werden kann.306

30118. August 1949, an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í der Vereinigten Staaten; Citadel of Faith, S. 76f

3021. März 1951, an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í von Australien und Neuseeland

30314. Juni 1954, an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í von Südamerika

30424. Juni 1954, an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í von Mittelamerika

30526. Juni 1956, an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í Kanadas

30630. August 1957, an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í der Britischen Inseln

#### AUS BRIEFEN IM AUFTRAG SHOGHI EFFENDIS<sup>307</sup>

91 Die heiligen Bücher sind voll von Hinweisen auf diese neue Sendung. Im Buch Íqán

gibt Bahá'u'lláh den Schlüssel und erklärt einige wichtige Textstellen in der Hoffnung, daß

die Freunde fortfahren werden, die heiligen Bücher selbst zu studieren und die Geheimnisse

zu enthüllen, die sie darin finden.

Da die Menschen die symbolische Bedeutung und die Wahrheit der heiligen Verse nicht

verstanden, hielten sie diese für Mythen, für unerfüllbare Träume. Es ist die Pflicht der

Freunde, die Bahá'u'lláh mit der Gabe der Urteilskraft begabt hat, diese heiligen Bücher zu

studieren, über die Textstellen nachzudenken und dem entmutigten Erdenvolk die Schätze an

Erkenntnis zu weisen, die darin enthalten sind.<sup>308</sup>

92 Wenn die jüngere Bahá'í-Generation, auf die Shoghi Effendi große Hoffnungen setzt,

sich die Mühe macht, die Sache Gottes gründlich und sorgfältig zu studieren, wenn sie deren

Geschichte liest, die Hauptgrundsätze erkennt und gleichzeitig gut unterrichtet und tatkräftig

wird, dann kann sie sicherlich viel erreichen. Auf ihre Schultern hat der Meister die gewaltige

Aufgabe der Lehrarbeit gelegt. Sie sind es, die den Ruf des Königreichs erschallen lassen und

die Menschen aus dem Schlaf erwecken müssen. Versagen sie, so ist die Sache Gottes zum

Stillstand verurteilt.<sup>309</sup>

93 Sich in die Sache Gottes vertiefen bedeutet, die Schriften Bahá'u'lláhs und des

Meisters so sorgfältig zu lesen, daß man sie anderen in ihrer reinen Form weitergeben kann.

Es gibt viele, die eine oberflächliche Vorstellung davon haben, was die Sache Gottes will. Das

bringen sie dann mit allerhand eigenen Ideen vor. Da die Sache noch in ihren Anfängen steckt, müssen wir sehr vorsichtig sein, damit wir nicht diesem Irrtum erliegen und der Bewegung, die wir so sehr verehren, Schaden zufügen. Das Studium der Sache Gottes ist unbegrenzt. Je mehr wir in den Schriften lesen, um so mehr Wahrheiten können wir darin finden, und um so mehr werden wir erkennen, daß unsere früheren Meinungen irrig waren.<sup>310</sup>

94 Shoghi Effendi ist besonders erfreut zu erfahren, daß die jüngere Gruppe das Buch Wille und Testament studiert. Dieses Dokument ist für das volle Verständnis des Geistes, der Sendung und der zukünftigen Stellung der Bahá'í-Sache unerlässlich. Es wäre gut, wenn ein fähiger Freund ihnen einige Textstellen erklären könnte.<sup>311</sup>

95 Shoghi Effendi ist sicher, je mehr Sie die Sache Gottes und ihre Lehren studieren, um so mehr werden Sie erkennen, welche Botschaft sie der Welt heute zu bringen hat. Dr. Jowett von Balliol sagte mit Recht, dies sei das größte Licht, das seit dem Christentum in der Welt erschienen ist; die heutige Generation stehe zu nahe, um seine Bedeutung zu ermessen, erst in der Zukunft werde seine Tragweite deutlich werden. Ich glaube nicht einmal, daß die Bahá'í die wunderbare, grundlegende Verwandlung bemerken, die die Grundsätze dieser Bewegung, der Geist ihrer Lehren und das Leben ihrer Begründer im Herzen und im Bewußtsein dieser Generation und künftiger Geschlechter bewirken.<sup>312</sup>

96 Er hofft aufrichtig, daß Ihre Gruppe täglich an Zahl zunehme und allmählich anfange, ihr Licht der Führung auf die benachbarten Gebiete auszustrahlen. Bevor jedoch diese Stufe erreicht wird, sollten Sie sich äußerst bemühen, Ihr Wissen um die Lehren und die Literatur der Sache zu vertiefen. Die Schriften Bahá'u'lláhs und des Meisters sind wie weite Meere; je tiefer Sie sich hineinversenken, um so kostbarere Schätze werden Sie

307An einzelne Gläubige, wenn nichts anderes vermerkt

30811. März 1923

30926. April 1923, an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í Indiens

31025. August 1926

31128. Februar 1928

31217. Dezember 1928

finden. Erst wenn wir diese Schätze erworben haben, können wir hoffen, sie mit anderen teilen zu können.313

97 ... Shoghi Effendi hofft, daß Sie sich äußerst bemühen, zuerst Ihr eigenes Wissen über die Lehren zu vertiefen, und dann danach streben, andere Menschen anzuziehen. Sie sollten Studienklassen einrichten und die wichtigen Bücher lesen, die veröffentlicht sind, besonders den Íqán, der die Grundlehren des Glaubens enthält. Wer über dieses Buch nachdenkt und seine Bedeutung voll begreift, wird klare Einsicht in die alten Schriften gewinnen und die wahre Sendung des Báb und Bahá'u'lláhs erkennen.314

98 Als Bahá'í sind Sie sich bestimmt der Tatsache bewußt, daß Bahá'u'lláh die Erziehung als ein besonders grundlegendes Element wahrer Kultur ansieht. Damit die Erziehung jedoch angemessen und fruchtbar sein kann, muß sie umfassender Natur sein; sie sollte nicht nur die körperliche und verstandesmäßige Seite des Menschen berücksichtigen, sondern auch seine geistige und ethische Seite. Dies sollte das Programm der Bahá'í-Jugend auf der ganzen Welt sein.315

99 Was den Studiengang betrifft, dem Sie nachgehen könnten: Shoghi Effendi zieht es vor, daß Sie selbst herausfinden, welches Fachgebiet Sie am meisten mögen und wofür Sie am besten geeignet sind, besonders nachdem Sie mit Ihrer Mutter darüber beraten haben. Wir können der Sache Gottes in jedem Beruf dienen. Einzig notwendig ist, daß wir geistig gesinnt sind und uns nicht von rein materiellen Erwägungen leiten lassen. Auch sollte uns das Studium nicht davon abhalten, unser Wissen um das Schrifttum der Sache Gottes zu vertiefen.316

100 Shoghi Effendi meint, der eigentliche Zweck dieser Sommerschulen sei, die Erkenntnis der Freunde zu vertiefen. Vorträge sind sehr wesentlich, denn sie geben eine wunderbare Schilderung des Themas. Aber es genügt nicht, eine Schilderung zu haben; die Freunde sollten ihre Erkenntnis vertiefen, und das kann erreicht werden, wenn

es neben den

Vorträgen Studienklassen und Seminare gibt, die vom selben Vortragenden geleitet werden.

Die Welt ist zweifellos in einer schweren Krise; die sozialen, wirtschaftlichen und politischen

Zustände werden täglich verwickelter. Wenn die Freunde die Führung bei der Welterneuerung

zu übernehmen wünschen, sollten sie damit beginnen, sich selbst zu erziehen und zu

verstehen, worin die Sorgen und Probleme wirklich bestehen, die den Geist des Menschen

verwirren. In den Sommerschulen sollte den Freunden diese Fortbildung angeboten werden.<sup>317</sup>

101 Außerdem sollten die Freunde richtige Studienklassen einrichten und ihr Wissen um

die Lehren vertiefen. Nur durch solch ein gründliches Verständnis für das Schrifttum der

Sache können Sie die eigentliche Botschaft, die Bahá'u'lláh der Welt gebracht hat, richtig

würdigen. Nur so können Sie erkennen, wie unvollständig und nutzlos die Arbeit der anderen

Gesellschaften und Bewegungen ist, die heute in der Welt existieren.<sup>318</sup>

102 Shoghi Effendi hofft, daß Sie sich äußerst bemühen werden, Ihr Wissen um das

Schrifttum der Bewegung zu vertiefen, bis Sie völlig mit deren Geist und Lehren vertraut

sind. Erst wenn Sie einen so starken Halt erreichen, können Sie andere lehren und der

Verbreitung des Glaubens einen wirklichen Dienst erweisen. Das Buch *Íqán* ist von

besonderer Bedeutung, weil es die Einstellung der Sache gegenüber den Propheten Gottes und

ihrer Sendung in der Kulturgeschichte verdeutlicht. Außerdem gibt es die Beantworteten

Fragen von `Abdu'l-Bahá und Nabíls Bericht. Jeder Bahá'í sollte diese Bücher genau kennen

3134. März 1931, an die Bahá'í von Columbus, Ohio, USA

31427. März 1931, an den örtlichen Geistigen Rat der Bahá'í in St. Louis, Missouri, USA

3159. Juli 1931

3169. November 1931

31727. Januar 1932

3181. Februar 1932

und ihren Inhalt anderen erklären können. Abgesehen von ihrer Wichtigkeit, sind sie

interessant und sehr fesselnd.<sup>319</sup>

103 Sicherlich ist die ideale Art zu lehren, daß wir unsere Aussagen belegen, indem wir ständig auf die genauen Worte Bahá'u'lláhs und des Meisters hinweisen. Dies wird die Sache davor bewahren, durch Einzelpersonen falsch ausgelegt zu werden. Was diese göttlichen Leuchten sagen, ist die Wahrheit, und deshalb sollten sie die Autoritäten sein, auf die wir unsere Erklärungen stützen. Das bedeutet jedoch nicht, daß unsere Ausdrucksfreiheit eingeschränkt ist. Wir können immer neue Zugänge zu dieser Wahrheit finden; wir können verdeutlichen, wie sie unser Leben und unser Befinden beeinflußt. Je gründlicher unsere Studien sind, desto besser können wir den tieferen Sinn der Lehren verstehen. In der Sache Gottes können wir die Buchstaben nicht vom Geist der Worte trennen. Wie Bahá'u'lláh sagt, sollten wir die äußere Bedeutung nehmen und darauf die innere aufbauen. Eins ohne das andere ist falsch und unvollständig.<sup>320</sup>

104 Ein anderer wesentlicher Punkt: Wer den Glauben annimmt, muß ständig angespornt werden, das Schrifttum der Sache Gottes zu studieren. Es genügt nicht, daß unsere Zahl wächst, wir brauchen Menschen, deren Glauben auf einen Fels gegründet ist, die keine Prüfung wanken läßt. Wir brauchen Menschen, die sich ihrerseits aufmachen, die Botschaft anderen Menschen zu bringen und andere Seelen zu führen.<sup>321</sup>

105 Shoghi Effendi übersetzte Nabíls Bericht erst, nachdem er überzeugt war, daß diese Veröffentlichung die Freunde zu größerer Selbstaufopferung und einer entschiedeneren Art zu lehren aufrütteln würde. Sonst hätte er nicht so viel Zeit dafür geopfert. Über Leben und Taten dieser Heldenseelen zu lesen, wird gewiß unsere Lebensweise und die Bedeutung, die wir unserem Dienst in der Sache Gottes beimessen, beeinflussen. Shoghi Effendi hofft daher, daß die Freunde dieses Buch lesen, besser noch studieren, und die Jugend ermutigen, es ebenso zu tun ... Auch ist es sehr wichtig, Studienklassen abzuhalten und sich in den Lehren zu vertiefen. Es ist sehr schädlich, ohne sichere Kenntnisse im Schrifttum mit dem Lehren zu beginnen. " Wenig Wissen ist gefährlich ", gilt vor allem bei der Lehrarbeit. Die

Freunde sollten die  
Schriften lesen und aus den Sendschreiben zitieren können, wenn sie über  
Themen des  
Glaubens diskutieren.<sup>322</sup>  
106 Er stimmt dem Gedanken, Studienklassen abzuhalten, völlig zu; denn je  
mehr die  
Freunde in ihrem Verständnis der Lehren vertieft werden, um so standhafter  
werden sie und  
um so unerschütterlicher unterstützen sie die Institutionen des Glaubens.  
Solche Bücher wie  
der Íqán, Beantwortete Fragen und Nabíls Bericht sollte jeder Bahá'í genau  
kennen und  
immer wieder lesen. Die beiden ersten Bücher enthüllen die Bedeutung dieser  
göttlichen  
Offenbarung und die Einheit aller früheren Propheten. Das letzte Buch  
veranschaulicht, wie  
der Glaube in die Welt hineingetragen wurde und wie seine ersten Anhänger in  
ihrer  
Sehnsucht, die Sache Gottes auf der ganzen Welt zu errichten, heldenhaft Leid  
und Martyrium  
auf sich nahmen. Wenn wir das Leben dieser Helden kennenlernen, wird in uns das  
Verlangen  
geweckt, ihren Fußspuren zu folgen und dasselbe zu erreichen.<sup>323</sup>  
107 Er hofft aufrichtig, daß jeder, der sich der Bewegung anschließen  
wünscht,  
allmählich so gefestigt wird, daß keine noch so schlimmen Prüfungen und  
Drangsale ihn  
davon abbringen können, an der Aufgabe mitzuarbeiten, den Glauben in der Welt  
zu  
verbreiten.

3199. Februar 1932

32016. Februar 1932

32113. April 1932

3229. Mai 1932

3239. Juni 1932

Bevor sie jedoch eine solche Aufgabe übernehmen, müssen sie ihr Wissen um die  
Lehren  
vertiefen. Sie sollten selbständig die Worte studieren lernen, um sowohl ihre  
Bedeutung zu  
begreifen als auch von ihrem Geist durchdrungen zu werden. Shoghi Effendi hofft  
nicht nur,  
daß die Zahl der Freunde wächst, sondern auch, daß die Bahá'í getreuer und  
verständiger  
werden. Es ist die Aufgabe der Lehrer, solche fähigen Diener für unseren  
geliebten Glauben  
heranzubilden.<sup>324</sup>

- 108 Der Meister pflegte dem Auswendiglernen der Sendschreiben Bahá'u'lláhs und des Báb große Wichtigkeit beizumessen. Zu Seinen Lebzeiten war es eine gewohnte Beschäftigung der Kinder des Haushalts, die Sendschreiben auswendig zu lernen ...325
- 109 Bücher wie der Íqán, Beantwortete Fragen, die Sendschreiben Bahá'u'lláhs, Nabíls Bericht und das Buch von Dr. Esslemont sollten immer wieder von jeder Seele, die der Bewegung zu dienen wünscht oder sich als ein aktives Mitglied der Gruppe ansieht, gelesen werden.326
- 110 Genaue Lehrgänge über die verschiedenen Aspekte des Bahá'í-Glaubens sollten so abgehalten werden, daß sich die Teilnehmer dadurch anregen lassen, für sich selbst mit ihrem Studium fortzufahren, wenn sie nach Hause zurückkommen; denn der Zeitraum von einigen Tagen genügt nicht, um alles zu lernen. Sie müssen lernen, es sich zur Gewohnheit zu machen, ständig die Sache zu studieren; denn je mehr wir die Worte lesen, um so mehr wird uns die Wahrheit darin offenbar werden.327
- 111 Jedoch ist es sehr wichtig, daß die Neuankömmlinge die Lehren studieren und mit ihnen gründlich vertraut werden; sonst ist ihr Glaube auf Treibsand gebaut und kann leicht zerstört werden. Die Worte Bahá'u'lláhs und des Meisters indes haben schöpferische Kraft und können sicherlich im Leser das unsterbliche Feuer der Liebe Gottes entzünden.328
- 112 Er verlangt von uns nicht, daß wir Ihm blind folgen sollen. Wie Er in einem Seiner Sendschreiben sagt, hat Gott den Menschen mit einem Geist ausgestattet, der wie eine Fackel wirkt und ihn zur Wahrheit leitet. Lesen Sie Seine Worte, bedenken Sie Seine Lehren, messen Sie deren Wert im Lichte heutiger Probleme, und die Wahrheit wird Ihnen sicherlich offenbar werden.329
- 113 Shoghi Effendi erlebte große Freude und geistige Erbauung an der Übersetzung von Nabíls Bericht. Das Leben derer, die darin eine Rolle spielen, ist so bewegend, daß jeder, der diese Berichte liest, sich ergriffen und gedrängt fühlen muß, ihnen auf ihrem gläubigen Opfergang zu folgen. Der Hüter glaubt daher, daß die Freunde das Buch

studieren sollten,  
besonders aber die Jugend, die eine Begeisterung braucht, welche sie in unserer  
schwierigen

Zeit trägt und stützt.330

114 Der zweite Punkt, den der Hüter von Ihnen betont sehen möchte und den  
Sie immer

vor Augen haben sollten, ist die Notwendigkeit für jedes treue, aktive  
Mitglied Ihres

Ausschusses, sich völlig auf das sorgfältige Studium und Verständnis der  
geistigen wie der

administrativen Grundsätze des Glaubens zu konzentrieren, weil dies ein  
notwendiger Schritt

zu aktiver, fruchtbarer Lehrarbeit ist. Sie sollten sich zuerst die nötigen  
Grundkenntnisse über

die Sache aneignen und dann erst dann zu lehren versuchen.331

115 Ihr gründliches, andauerndes Studium der Lehren, wie es sich in der  
Bereitschaft

ausdrückt, alle Bahá'í-Veröffentlichungen unablässig genau zu verfolgen,  
ist wirklich

bemerkenswert. Denn abgesehen davon, daß Sie so Ihr Wissen um die  
grundlegenden Lehren

des Glaubens vertiefen und in enger Beziehung zu seiner administrativen  
Entwicklung

32418. Oktober 1932

32519. Oktober 1932

3269. November 1932

32724. November 1932

32817. Februar 1933

32926. Februar 1933

33011. März 1933

331 August 1933, an den nordamerikanischen Bahá'í-Jugendausschuß, Bahá'í  
World, Band 5, S. 372

bleiben, gibt Ihnen dies eine Gelegenheit, sich auf das Lehren der Sache  
vorbereiten. Zu

lernen und zu lehren dies sind die beiden heiligen Verpflichtungen eines jeden  
verantwortungsbewußten, aktiven Gläubigen.332

116 In diesen düsteren Tagen, in denen die Welt in Agnostizismus und  
Materialismus wie

in einen Strudel hineingezogen wird, schaut der Hüter erwartungsvoll auf so  
ergebene,

begeisterte Gläubige wie Sie, die sich aufmachen, das heilige Wort Gottes zu  
verkünden, die

einzig wirksame Arche zur Rettung der Menschheit. Nichts anderes kann unsere  
Zivilisation

vor dem Sturz in Chaos und Anarchie bewahren. Daher ist es die heilige Pflicht  
jedes treuen

Gläubigen, sich völlig der ungeheuren Aufgabe bewußt zu werden, die zu erfüllen er berufen ist, und diejenigen Schritte zu tun, die ihn befähigen, seinen noch so bescheidenen Beitrag zum Fortschritt der Sache zu leisten. Offensichtlich können wir dieses Ziel nur erreichen, wenn wir vom Geist des Glaubens hinreichend durchdrungen sind und über seine grundlegenden Lehren Bescheid wissen.

Der Hüter möchte Sie daher nachdrücklich bitten, sich immer mehr mit dem Schrifttum der Sache vertraut zu machen, darin zu studieren und all seine Gesichtspunkte zu erforschen, seien sie geistig, gesellschaftlich oder administrativ, damit Sie in nicht zu ferner Zukunft zu den ausgezeichneten, hervorragenden Lehrern und Vertretern der Bewegung gezählt werden können.<sup>333</sup>

117 Sein brüderlicher Rat an Sie und alle treuen, begeisterten jungen Gläubigen wie Sie ist, daß Sie Ihr Wissen um die Geschichte und die Lehren des Glaubens nicht nur durch sorgfältiges, gründliches Studium, sondern auch durch aktive, rückhaltlose, ständige Teilnahme an allen administrativen und sonstigen Unternehmungen Ihrer Gemeinde vertiefen sollten. Das Bahá'í-Gemeindeleben bietet Ihnen ein unentbehrliches Arbeitsfeld, auf dem Sie die Prinzipien, die Sie sich aus den Lehren zu eigen gemacht haben, in lebendige, schöpferische Taten umsetzen können. Indem Sie ein echtes Glied dieses lebendigen Organismus werden, können Sie den wahren Geist, der durch die Bahá'í-Lehren strömt, erfassen. Daher sind die beiden wesentlichen Mittel, sowohl Entwicklung und Fortschritt Ihres inneren, geistigen Lebens als auch Ihr äußeres Dasein zu sichern, das Studium der Prinzipien und der Versuch, danach zu leben. Möge Bahá'u'lláh Sie befähigen, diese hohe Stufe zu erreichen, und möge Er die Fackel des Glaubens immer in Ihrem Herzen brennen lassen!<sup>334</sup>

118 Uneinigkeit und Meinungsverschiedenheiten rühren alle davon her, daß es vielen Gläubigen an einem gründlichen Verständnis der Hauptgesetze und Prinzipien der Bahá'í-Gemeindeordnung mangelt. Trotz der wiederholten, nachdrücklichen Anweisungen

und

Empfehlungen unseres Hüters, die Freunde sollten ihr Wissen um die administrativen Lehren des Glaubens sowohl durch Studium als auch durch Ausübung vertiefen, haben das dennoch manche aus diesem oder jenem Grund nicht getan. Das Ergebnis ist nun, daß sie im Dunkeln wirken, ohne zu wissen, wo sie in all diesen Angelegenheiten nach Führung suchen sollen.<sup>335</sup>

119 Der Hüter ... freute sich über Ihre Darlegungen zum Fortschritt Ihrer akademischen Studien und zu Ihren zukünftigen Plänen, die Sache zu studieren und zu lehren. Der Geist, der Sie beim Dienst im Glauben bewegt und stützt, ist wirklich bemerkenswert, und durch ihn werden Sie zweifellos veranlaßt, der Sache Bahá'u'lláhs große, unvergängliche Dienste zu erweisen. Die Universitätsbildung, die Sie zur Zeit erhalten, wird Ihnen bei Ihrem Bemühen, die Botschaft in intellektuellen Kreisen darzustellen, von großer Hilfe sein. In diesen Tagen, da die Menschen gegenüber der Religion so skeptisch sind und mit so viel Verachtung auf religiöse Organisationen und Bewegungen blicken, scheint eine intellektuelle Ausrüstung für unsere jungen Bahá'í notwendiger denn je zu sein, damit sie in der Lage sind, die Botschaft

33213. August 1933

33310. September 1933

3342. November 1933

33511. November 1933

angemessen und auf solche Weise darzustellen, daß jeder vorurteilsfreie Beobachter von der Kraft und Wirksamkeit der Lehren überzeugt ist. Deshalb möchte Shoghi Effendi Sie dringend bitten, mit Ihren Studien fortzufahren. Er vertraut darauf, daß Ihnen dies in der Folge bei Ihrer Lehrarbeit sehr helfen wird.<sup>336</sup>

120 Der Hüter möchte jedes einzelne Mitglied des Nationalen Geistigen Rates dringend bitten, alle seine Mitteilungen über den Ursprung, das Wesen und die gegenwärtige Anwendung der Bahá'í-Gemeindeordnung sorgfältig durchzulesen und ihre äußere Bedeutung wie ihren inneren Geist in Ruhe zu bedenken. Eine Zusammenstellung dieser Briefe ist

kürzlich in den Staaten unter dem Titel Bahá'í Administration veröffentlicht worden; die genaue Kenntnis dieses Buches scheint wesentlich für die richtige Behandlung der administrativen Probleme zu sein, denen sich Ihr Nationaler Geistiger Rat zur Zeit gegenübersehen.<sup>337</sup>

121 Shoghi Effendi freute sich auch, von dem Echo zu hören, das seine letzte Botschaft<sup>338</sup> an die Freunde im Westen in Ihrer Gemeinde hervorgerufen hat. Er hofft, daß die Gläubigen durch sorgfältiges, fortwährendes Studium dieser wichtigen Botschaft zu einer neuen Sicht der Sache gelangen und angeregt werden, ihre Bemühungen um die Verbreitung und Festigung ihrer Arbeit im Glauben zu verdoppeln.<sup>339</sup>

122 Shoghi Effendi wünscht, daß ich Ihnen seine tiefempfundene Anerkennung für Ihre Absicht ausspreche, den Qur'án zu studieren. Die Kenntnis dieses offenbarten heiligen Buches ist in der Tat unerlässlich für jeden Bahá'í, der Bahá'u'lláhs Schriften angemessen zu verstehen sucht. Deshalb ermutigt der Hüter die Freunde ständig, dies Buch so gründlich wie möglich zu studieren, besonders in ihren Sommerschulen. Die Übersetzung von Sale ist die gelehrteste, die wir haben, aber die Fassung von Rodwell ist dichterischer und daher leichter zu lesen.<sup>340, 341</sup>

123 Er ist sicher, daß für die deutschen Gläubigen die Zeit gekommen ist, so bedeutende Sendschreiben wie Bahá'u'lláhs Buch des Bundes und `Abdu'l-Bahás Wille und Testament gründlich kennenzulernen und genau zu verstehen. Beide bilden die eigentliche Grundlage, auf der das ganze administrative Gebäude des Glaubens errichtet und gebaut ist. Was die Sendung Bahá'u'lláhs<sup>116</sup> betrifft, so stellt sie eine unschätzbare Ergänzung zu den erwähnten Sendschreiben dar.<sup>342</sup>

124 Daß Sie auf das Studium der Gemeindeordnung Gewicht legen, ist seiner Meinung nach sehr angebracht und von lebenswichtiger praktischer Bedeutung, dient es doch dazu, Ihre ganze Lehrarbeit zu festigen und auf ein klares Ziel zu richten. Ohne das Studium und die Anwendung der Gemeindeordnung wird das Lehren der Sache nicht nur gesichtslos,

sondern

verliert auch an Wirksamkeit und Weite.<sup>343</sup>

125 Zum Programm der nächsten Sommerschule empfiehlt der Hüter nachdrücklich, ja

drängt die Freunde geradezu, gründlich den Qur'án zu studieren, da die Kenntnis dieser

heiligen Schrift absolut unerläßlich für jeden Gläubigen ist, der Bahá'u'lláhs Schriften

3365. Mai 1934

3379. Mai 1934, an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í Indiens

338 Die Sendung Bahá'u'lláhs, in: Die Weltordnung Bahá'u'lláhs, S. 147f

339 11. Mai 1934

340 Die klassische englische Qur'án-Übersetzung von George Sale (gest. 1736) erschien alsbald auch in einer

deutschen Übertragung (1746). Erst 1772 erschien die "allererste teutsche Übersetzung aus der arabischen

Urschrift", die "Türkenbibel" von David Friedrich Megerlin; 1888 die

Auswahl von Friedrich Rückert (nach

H. W. Eppelsheimer "als Verdeutschung der koranischen Sprachform, bes. für die älteren Suren,

unvergleichlich"), neuerdings als Reprint bei Olms. Von den jüngeren

Übersetzungen am Buchmarkt sind zu

nennen die zweisprachige Ausgabe der Ahmadiyya-Bewegung (Zürich 1954), Ludwig Ullmann (München,

Goldmann 1959), Max Henning (hrsg. von Annemarie Schimmel, Stuttgart, Reclam, 1960), Rudi Paret

(Stuttgart, Kohlhammer, 1962).

341 23. November 1934

342 10. Januar 1935

343 31. Mai 1935

angemessen verstehen und voll Einsicht lesen möchte. Obwohl unter unseren westlichen

Bahá'í nur sehr wenige sind, die einen derartigen Kurs auf wissenschaftliche Art durchführen

können, sollte allein dieser Mangel an geeigneten Lehrern die Gläubigen ermutigen und

anregen, sich mehr mit den heiligen Schriften des Isláms vertraut zu machen.

So werden sich

allmählich einige hervorragende Bahá'í finden, die sich so gut in den Lehren des Isláms

auskennen, daß sie die Gläubigen in ihrem Studium dieser Religion leiten können.<sup>344</sup>

126 Der Hüter schätzt besonders, daß Ihr Ausschuß so großen Wert auf das Studium der

Ährenlese aus den Schriften Bahá'u'lláhs legt. Dieses Buch sollte seiner Meinung nach der

ständige Führer und Begleiter jedes Gläubigen sein, vor allem derer, die sich tatkräftig für das Lehren der Sache einsetzen.

Er hofft sehr, daß dieses Buch im Herzen aller Freunde ein neues Licht entzünden und ihnen noch klarere Führung, noch größere Begeisterung in ihrer Arbeit für die Sache vermitteln wird.<sup>345</sup>

127 Er ist besonders darüber erfreut, daß das Buch Ährenlese die Bahá'í-Jugendlichen so gewaltig begeistert und daß sie alle seinen Inhalt sorgfältig studieren, um sich so auf die eigentliche Lehrarbeit vorzubereiten. Er hofft, daß dieser Band sie befähigen wird, sich ihrer Aufgaben und ihrer Verantwortung noch klarer bewußt zu werden, so daß sie sich erheben, den übrigen Gläubigen nicht nur auf dem Gebiet der Lehrarbeit, sondern ebenso auf allen anderen Gebieten der Bahá'í-Tätigkeit ein Beispiel zu geben. Inständig fleht er zu Bahá'u'lláh für Sie, für alle jungen Bahá'í der Vereinigten Staaten und besonders des Nationalen Jugendausschusses, daß Ihnen Begeisterung, Erkenntnis und Führung zuteil werde, damit Sie zu wirksamen, treuen Diensten vorwärts drängen.<sup>346</sup>

128 Man sollte sich bemühen, die Studienanforderungen zu erhöhen, damit der Bahá'í-Schüler um die Sache Gottes gründliches Wissen erwirbt, das es ihm ermöglicht, diese Sache der gebildeten Öffentlichkeit auf geeignete Weise darzulegen.<sup>347</sup>

129 Mit besonders großer Zufriedenheit hat er die Vorschläge zur Kenntnis genommen, die der Nationale Jugendausschuß den Mitgliedern unserer Bahá'í-Jugend erteilt hat, nämlich des Meisters Wille und Testament noch gründlicher zu studieren und noch sorgfältiger über seine mannigfachen, weitreichenden Bedeutungen nachzudenken. Er hofft, daß die Regionalen Jugendkonferenzen dem Studium und der Erörterung dieses überragend wichtigen Themas die notwendige Zeit gewidmet und ihm den vollen Nachdruck, den es verdient, verliehen haben. Er wird dafür beten, daß die erzielten Erfolge allen Beteiligten eine klare, deutlichere Vorstellung von den Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Verpflichtungen vermitteln, die sie während dieses Jahres zu erfüllen haben, und ihnen ein erneuter Ansporn sein

werden, ihren

vollen Beitrag zum Erfolg und zur vollständigen Erfüllung des Siebenjahresplanes zu leisten.

Der Hüter empfiehlt, daß die jungen Gläubigen bei ihrem Studium des Wille und Testament

die Sendung 116 mitbenutzen, die ihnen zweifellos beträchtlich helfen wird, die volle

Bedeutung dieses heiligen, historischen Schriftstücks, das er als die " Charta der Neuen

Weltordnung " bezeichnet hat, zu ermessen.<sup>348</sup>

130 Er hofft innig und betet aus ganzem Herzen, daß Sie in Ihrem Glauben immer

vertiefter werden, daß Sie im Verständnis und in der Wertschätzung für die Lehren ständig

wachsen und Ernsthaftigkeit sowie Standhaftigkeit in Ihren Bahá'í-Studien entfalten, um

allmählich das vollständige Wissen, die Übung und Erfahrung zu erlangen, die für den

aktiven, wirksamen künftigen Dienst am Glauben notwendig sind.

Obwohl Sie noch jung sind, sollten Sie sich von nun an bemühen, sich durch engen Kontakt

mit Ihren Mitgläubigen und durch Ihren gewissenhaften Fleiß bei Ihren Bahá'í-Studien auf

3442. Dezember 1935

34528. Januar 1936

3462. Februar 1936

3478. November 1937

3489. Januar 1939

den Tag vorzubereiten, an dem Sie aufgerufen werden, als erwachsenes, verantwortliches

Glied der Gemeinde an den Tätigkeiten der Sache Gottes teilzunehmen und sich würdig zu

erweisen, Mitglied der weltweiten von Bahá'u'lláh ins Leben gerufenen Gemeinschaft zu

sein.

Der Hüter war aufrichtig erfreut zu erfahren, daß Sie bereits mit dem Lesen einiger Bahá'í-

Bücher begonnen haben. Er rät Ihnen besonders, sich zu bemühen, gewisse Stellen aus den

Schriften Bahá'u'lláhs auswendig zu lernen, besonders einige Seiner Gebete.

Diese Übung

wird Ihnen zweifellos bei Ihren künftigen Studien der Sache erheblich helfen und jetzt dazu

dienen, Ihr geistiges Leben zu vertiefen und zu bereichern.<sup>349</sup>

131 Die Maßstäbe der Bahá'í-Lebensführung, die er in seiner letzten Botschaft, Das

Kommen göttlicher Gerechtigkeit, dargelegt hat, verdienen ernsthaftes Studium und Meditation... Es ist die höchste Pflicht jedes treuen, gewissenhaften Gläubigen, sich um die Beachtung und die Verbreitung dieser Maßstäbe zu bemühen. Die Prinzipien und Methoden, die der Hüter in seinem Kommen göttlicher Gerechtigkeit zum lebenswichtigen Thema der Bahá'í-Ethik niedergelegt hat, werden sich fürwahr als unschätzbare Eingebung und Führung für alle Studenten und Freunde erweisen, die an den Sommerschulklassen teilnehmen, und sie auf diese Weise vorbereiten, die Vorrechte ihrer Zugehörigkeit zur Weltordnung Bahá'u'lláhs besser zu würdigen und ihre Pflichten angemessener zu erfüllen.<sup>350</sup>

132 Wie geeignet die Gläubigen sich auch als Lehrer oder als Verwalter erweisen, wie hoch auch ihre intellektuellen und geistigen Verdienste sein mögen, dürfen sie doch niemals als Maßstab für die göttliche Autorität und die Botschaft des Gottesglaubens angesehen werden. Um geführt und begeistert zu werden, sollten die Gläubigen auf die Lehren sowie auf die Stifter der Sache Gottes und ihr Leben schauen. Nur wenn sie sich streng an diese richtige Einstellung halten, haben sie Aussicht, ihre Treue zu Bahá'u'lláh auf festen, unerschütterlichen Grund zu stellen. Sie sollten sich daher ein Herz fassen und mit unermüdlicher Wachsamkeit und beharrlicher Anstrengung bemüht sein, Ihren vollen Beitrag zur fortschreitenden Entfaltung der göttlichen Weltordnung zu leisten.<sup>351</sup>

133 Er rät Ihnen, sowohl durch geduldiges, sorgfältiges Studium der Bahá'í-Schriften als auch durch lebhaftige Verbindung mit Ihren Mitgläubigen und eingehende Beteiligung an den Tätigkeiten Ihrer örtlichen Gemeinde, Ihr Wissen und Verständnis dieser Offenbarung fortwährend zu vertiefen.<sup>352</sup>

134 Die Verantwortung der jungen Gläubigen ist sehr groß. Sie müssen sich nicht nur vorbereiten, um das Werk der älteren Bahá'í als Erben zu übernehmen und die Angelegenheiten der Sache Gottes im allgemeinen fortzuführen. Die Welt, die vor ihnen liegt, wird eine Welt sein, die wie Bahá'u'lláh vorhersagt durch ihre Leiden geläutert und schließlich bereit sein wird, auf Seine göttliche Botschaft zu hören.

Folglich wird von den  
Vertretern einer solchen Religion ein ausgezeichneter Charakter erwartet.  
Höchste Pflicht  
jedes jungen Bahá'í ist es somit, sein Wissen zu vertiefen und sich nach den  
Bahá'í-  
Maßstäben der Tugend und des aufrechten Verhaltens zu vervollkommen.<sup>353</sup>  
135 Vor euch, den Bahá'í-Kindern und -Jugendlichen, liegen sowohl große  
Vorrechte als  
auch große Pflichten, denn eure Generation wird eine neue, bessere, schönere  
Welt aufbauen  
helfen, nachdem die dunklen Jahre dieses Krieges vorüber sind. Ihr solltet  
euch auf diese  
große Aufgabe vorbereiten, indem ihr versucht, die wahre Bedeutung der Lehren  
zu  
verstehen, und sie nicht nur übernehmt als etwas, das man euch beigebracht  
hat. Sie sind eine  
wundervolle, neue Gedankenwelt, deren Erforschung gerade erst beginnt, und wenn  
wir uns

34910. April 1939

35020. Mai 1939

35123. August 1939

35212. Februar 1940

3536. Juni 1941, an die Bahá'í-Jugend von Bombay

bewußt machen, daß Bahá'u'lláh Lehren und Gesetze für die kommenden  
tausend Jahre  
gebracht hat, können wir leicht verstehen, daß jede neue Generation tiefere  
Bedeutungen in  
den Schriften entdeckt als die vorangegangenen.<sup>354</sup>  
136 Auf Ihre Frage zu Ihren Studien meint der Hüter: Sie sollten selbst in  
Beratung mit  
Ihren Eltern entscheiden, da es eine rein persönliche Sache ist, die Ihre  
eigene Zukunft  
betrifft. Er bittet Sie jedoch, sich so viel wie möglich dem Studium und der  
Verbreitung der  
Bahá'í-Lehren zu widmen, unabhängig davon, welchen Beruf Sie haben.<sup>355</sup>  
137 Die Sache Gottes braucht mehr Bahá'í-Gelehrte, Menschen, die ihr  
nicht nur ergeben  
sind, an sie glauben und bemüht sind, anderen davon zu erzählen, sondern die  
auch die  
Lehren und deren Bedeutung gründlich beherrschen und die Glaubensinhalte zu  
den  
geläufigen Gedanken und Problemen der Menschen in Beziehung setzen können.  
Die Sache Gottes enthält das Heilmittel für alle Krankheiten der Welt. Der  
Grund, warum  
viele Menschen sie nicht annehmen, liegt darin, daß die Bahá'í nicht immer  
in der Lage sind,

die Sache Gottes den Menschen in einer Art darzustellen, die den unmittelbaren geistigen Bedürfnissen gerecht wird. Junge Bahá'í wie Sie müssen sich darauf vorbereiten, die Botschaft ihren Altersgenossen, die dieser Botschaft ganz verzweifelt bedürfen und deren Sprache sie beherrschen, wirklich zu überbringen. Er möchte Ihnen empfehlen, unter anderen Büchern die Ansprachen von `Abdu'l-Bahá zu studieren, da Seine Methode, das Herz aller anzusprechen, unübertrefflich ist.<sup>356</sup>

138 Der Hüter hofft, daß Sie neben all Ihren anderen Studien fortwährend die Lehren studieren und sich bemühen, ein tiefes Wissen davon zu erlangen. Wie wichtig es für junge Bahá'í ist, sich tief in jedes Gebiet der Lehren zu versenken, kann nicht überbetont werden, da ihnen große Lehraufgaben bevorstehen, die sie zu erfüllen haben.<sup>357</sup>

139 Junge Männer und Frauen müssen in den Lehren des Glaubens gut bewandert sein, damit sie in einer Art lehren können, die die Menschen davon überzeugt, daß es für alle ihre Probleme ein Heilmittel gibt. Sie müssen die Gemeindeordnung verstehen, damit sie die ständig wachsenden Angelegenheiten der Sache weise und wirksam verwalten können. Und sie müssen die Bahá'í-Lebensart beispielhaft verwirklichen. Dies alles ist nicht leicht aber der Hüter ist immer sehr ermutigt, wenn er den Geist sieht, der junge Gläubige wie Sie beseelt. Er setzt große Hoffnungen auf die künftigen Errungenschaften Ihrer Generation.<sup>358</sup>

140 Er meint, Sie sollten den Gläubigen durch Ihren Kontakt und neuen Seelen durch Ihre Lehrtätigkeit helfen, vollständiges Wissen und Verständnis für den Bund und für Wille und Testament zu erlangen. Das wird sie so stärken, daß sie jede Prüfung bestehen und die geistige Krankheit derer verstehen, die sich gegen die Institutionen des Glaubens wenden. Dies sind Zeiten der Prüfung und Heimsuchung für die ganze Welt, also auch für die Gläubigen.<sup>359</sup>

141 Er stimmt mit Ihnen völlig überein, daß die Bahá'í in die Lehren vertieft werden müssen. Wenn ein Kurs in Erwachsenenbildung durchgeführt werden könnte und die Freunde

daran teilnahmen, wäre dies ausgezeichnet. Die Prinzipien, die Gemeindeordnung und die Grundlagen unseres Glaubens sind wohl bekannt; aber die Freunde müssen mehr die tiefgründigeren Werke studieren, die ihnen größere geistige Reife verleihen, ihr Gemeindeleben einigen und sie befähigen, bessere Beispiele für das Bahá'í-Leben zu bieten, mit anderen Worten: " das Leben zu führen ".360

35414. Oktober 1942

35526. Mai 1943

35621. Oktober 1943

35724. Dezember 1943

35812. Mai 1944

35915. August 1945

36024. Februar 1946

142 Um die Institutionen des Glaubens in ihren lebenswichtigen Interessen zu unterstützen, meint der Hüter, sollten wir unseren Räten unter anderem dadurch helfen, daß wir weise, fähige Mitglieder wählen, ihren Beschlüssen folgen, Vorschläge für die Arbeit bei den Neunzehntagefesten machen, über die Angelegenheiten der Sache richtig beraten, zum Fonds beitragen, unser Wissen über die Gemeindeordnung vertiefen, und so weiter ...361

143 Der Hüter meint, daß ein gutes Wissen in Geschichte einschließlich Religionsgeschichte, ebenso um gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragen von großer Hilfe ist, wenn man die Sache Gottes intelligenten Menschen lehrt. Bezüglich der Themen innerhalb des Glaubens, auf die Sie sich konzentrieren sollten, meint er, daß die jungen Bahá'í Bücher wie die Ährenlese, Nabíls Bericht, Gott geht vorüber, Íqán, Beantwortete Fragen und die wichtigeren Sendschreiben beherrschen sollten. Alle Gesichtspunkte des Glaubens sollten gründlich studiert werden ...362

144 Es besteht kein Einwand dagegen, daß die Freunde Gebete auswendig lernen; im Gegenteil es ist ausgezeichnet, wenn sie das tun.363

145 Große Aufgaben verbleiben noch: Nicht nur muß das Werk vollendet werden, das der Meister in Seiner Barmherzigkeit den nordamerikanischen Freunden aufgab; die Gläubigen müssen auch einen tieferen Geist der Liebe und Einheit innerhalb ihrer eigenen

Gemeinden

entwickeln. Die Freunde sind noch in mancher Hinsicht geistig unreif; sie müssen die Lehren gründlicher studieren und lernen, sich wie wahrhaft reife Seelen in all ihren Beziehungen

sowohl innerhalb der Sache als auch mit ihren Mitmenschen zu verhalten.<sup>364</sup>

146 Er meint, daß Ihre ganze Verwirrung sich verflüchtigte, wenn Sie sich die Lehren

immer als ein großes Ganzes mit vielen Facetten vorstellten. Die Wahrheit erscheint, wenn sie

verschiedene Dinge behandelt, manchmal widersprüchlich, und doch ist sie nur eine, wenn

man den Gedanken zu Ende führt. ... Er hofft, Sie ... bleiben im Herzen gewiß, daß es für

diese Dinge, die manchmal schwer zu verstehen scheinen, in der Regel eine ganz einfache,

vernünftige Erklärung gibt.<sup>365</sup>

147 Mit " Glaubenswahrheiten " meint er die in unserem Bahá'í-Schrifttum enthaltenen

Hauptlehren und Grundsätze. Wir können sie finden, indem wir die Bücher lesen, in

Sommerschulen und Lehrklassen unter der Leitung von Bahá'í-Gelehrten studieren, aber auch

mit Hilfe von Studienmaterial.<sup>366</sup>

148 Shoghi Effendi hat seit Jahren die Bahá'í (die um seinen Rat baten und auch im

allgemeinen) dringend gebeten, Geschichte, Wirtschaftswissenschaften, Soziologie und so

weiter zu studieren, um über alle heutzutage vorgebrachten fortschrittlichen Bewegungen und

Gedanken auf dem Laufenden zu sein und sie mit den Bahá'í-Lehren in Beziehung bringen zu

können. Er wünscht, daß die Bahá'í mehr studieren, nicht weniger. Je mehr Allgemeinbildung

wissenschaftlicher oder anderer Art sie besitzen, um so besser. Ebenso bittet er sie ständig, die

Bahá'í-Lehren wirklich und mit aller Gründlichkeit zu studieren. Man kann die Lehren

Bahá'u'lláhs mit einem Globus vergleichen; es gibt Punkte, die wie Pole auseinanderliegen,

und dazwischen die Gedanken und Lehrsätze, die sie vereinen.<sup>367</sup>

149 Er ist wirklich erfreut zu erfahren, daß das Buch Gebete und Meditationen von

Bahá'u'lláh so rechtzeitig erschien, daß die Freunde es in der Fastenzeit lesen konnten. Er

hofft sehr, daß das sorgfältige Lesen dieses kostbaren Buches mehr als jede andere

Veröffentlichung dazu beitragen wird, den Geist der Hingabe und des Glaubens in den

36118. März 1946

3624. Mai 1946, s. a. Über das Lehren, S. 16

3636. September 1946

3645. Februar 1947, an den örtlichen Geistigen Rat der Bahá'í von Teaneck, New Jersey, USA

36524. Februar 1947

36619. April 1947

3675. Juli 1947

Freunden zu vertiefen, um sie so mit der geistigen Kraft zu beseelen, deren sie zur Erfüllung

ihrer gewaltigen Pflichten der Sache gegenüber bedürfen.<sup>368</sup>

150 Er meint, daß die deutschen Bahá'í mehr als alle andere auf der Welt ein viel tieferes

Verständnis für Bahá'u'lláhs und des Meisters Bündnisse nötig haben und erwerben müssen.

Das ist der Felsgrund, ohne den kein fester Bau errichtet werden kann. Weder die

Gemeindeordnung noch die allgemeine Lehrarbeit in Deutschland werden Fortschritte

machen oder irgend etwas bewirken, wenn die Gläubigen nicht wahrhaft feste, tiefe, geistig

überzeugte Bahá'í sind. Intellektuelles Verstehen der Lehren ist rein oberflächlich; die erste

wirkliche Prüfung schüttelt solche Gläubige vom Baum! Aber ist ein Bahá'í fest von der

göttlichen Amtsgewalt überzeugt, die dem Propheten übertragen ist, die an den Meister und

durch Ihn an die Hüter weitergegeben wurde, die durch die Räte hindurchfließt und eine auf

Gehorsam gegründete Ordnung schafft, hat ein Bahá'í einmal diese Überzeugung, kann ihn nichts erschüttern.<sup>369</sup>

151 Wie er vor einigen Tagen dem Nationalen Geistigen Rat telegraphierte, rühren die

Schwierigkeiten seinem Empfinden nach hauptsächlich daher, daß die Gläubigen in ihrem

Wissen um die Bündnisse Bahá'u'lláhs und `Abdu'l-Bahás und in ihrer Wertschätzung dafür

vertieft werden müssen. Dies ist das Bollwerk des Glaubens für jeden Bahá'í; so wird er

befähigt, jeder Prüfung und den Angriffen der Feinde außerhalb des Glaubens zu widerstehen,

ebenso den weit gefährlicheren, verräterischen, lauwarmen Menschen innerhalb des

Glaubens, die dem Bunde nicht wirklich treu sind und folglich den intellektuellen Gesichtspunkt der Lehren überbetonen, während sie gleichzeitig die geistige Grundlage des Glaubens untergraben, auf der die ganze Sache Gottes ruht.<sup>370</sup>

152 Es scheint, daß wir jetzt eine gründlichere, koordinierte Bahá'í-Gelehrsamkeit brauchen, um Menschen wie diejenigen anzuziehen, mit denen Sie gerade in Berührung kommen. Die Welt, zumindest die denkende, hat mittlerweile alle großen, weltumfassenden Prinzipien übernommen, die Bahá'u'lláh vor über siebenzig Jahren verkündet hat; sie sind daher natürlich nicht "neu" für sie. Wir aber wissen, daß die tieferen Lehren, die von Ihm entworfene Weltordnung mit der Fähigkeit, die Gesellschaft wieder zu erschaffen, neu und dynamisch sind. Dies solchen Menschen auf intelligente und anziehende Weise darzulegen, müssen wir lernen.<sup>371</sup>

153 Wenn die Bahá'í die Sache mit wirklichem Erfolg lehren wollen, müssen sie viel besser unterrichtet und befähigt sein, die heutige Lage der Welt und ihre Probleme intelligent, ja intellektuell zu diskutieren. Wir brauchen Bahá'í-Gelehrte, nicht nur Menschen, die weitgehende, tiefe Kenntnis von der Bedeutung unserer Lehren haben, sondern auch gut belese, hochgebildete Menschen, die unsere Lehren mit den gängigen Gedanken der Gesellschaft und ihrer Träger in Beziehung bringen können. Mit anderen Worten: Wir Bahá'í sollten uns mit Wissen rüsten, um unsere Glaubenswahrheiten besonders den gebildeten Klassen besser darlegen zu können.<sup>372</sup>

154 Es hat ihn sehr bekümmert, einige Dinge zu erfahren, die Sie beschreiben. Es zeugt von großer geistiger Unreife seitens einiger Bahá'í, von einem erstaunlichen Mangel an Verständnis und Studium der Lehren. Sie dürfen nicht den großen Fehler machen, unseren Glauben an Hand einer einzigen Gemeinde zu beurteilen, die offensichtlich Nachholbedarf im Studium und im Gehorsam gegenüber den Lehren hat. Menschliche Schwächen und Absonderlichkeiten können eine große Prüfung sein. Aber der einzige Weg, oder vielleicht sollte ich sagen, der wichtigste und

beste Weg, solche Zustände zu heilen, besteht darin, daß man selbst das Richtige tut. Eine

368Oktob. 1948, Bahá'í News, Nr. 212, S. 1

36911. April 1949

37015. April 1949

3713. Juli 1949, Über das Lehren, S. 16

3725. Juli 1949; s. a. Über das Lehren, S. 15 f

einzig. Seele kann die Ursache für die geistige Erleuchtung eines Kontinents sein. Jetzt, da

Sie einen großen Fehler in Ihrem eigenen Leben erkannt und geheilt haben, jetzt, da Sie

deutlicher sehen, was in Ihrer eigenen Gemeinde fehlt, gibt es nichts, was Sie hindern könnte,

sich zu erheben und ein solches Beispiel, solche Liebe und einen solchen Geist des Dienens

zu zeigen, daß die Herzen Ihrer Mit-Bahá'í entflammt werden.

Er bittet Sie dringend, sich in die Lehren zu vertiefen, anderen die Lehren weiterzugeben, mit

solchen Bahá'í, die danach verlangen, die tieferen Lehren unseres Glaubens zu studieren und

durch Ihr Beispiel, Ihre Bemühung und Ihr Gebet einen Wandel herbeizuführen.<sup>373</sup>

155 Reife Lehrer werden an so vielen Orten benötigt. Leider gibt es nicht genug, die

umherreisen und alle Arbeit tun, die darauf wartet, getan zu werden! Daher ist es für die

neuerklärten europäischen Bahá'í wie Sie so wichtig, gründlich die Lehren zu studieren und

die notwendigen Fähigkeiten zu erwerben, um die Aufgabe zu übernehmen, die von Ihren

amerikanischen Brüdern und Schwestern begonnen wurde, und um diese Pioniere für

Aufgaben an Orten freizugeben, wo sie nötiger sind.

Eine einzige reife Seele mit geistigem Verständnis und gründlicher Kenntnis des Glaubens

kann ein ganzes Land entflammen so groß ist die Kraft der Sache, wenn sie durch einen

reinen, selbstlosen Kanal wirken kann.<sup>374</sup>

156 Während die Freunde aktiv lehren, müssen sie selbst im Geist des Glaubens gelehrt

und vertieft werden, was zu Liebe und Einheit führt.<sup>375</sup>

157 Er war sehr erfreut zu erfahren, daß Sie viele Vorträge für die Sache halten; dies ist ein

sehr wichtiges Feld des Dienstes, und Sie sollten ihm soviel Zeit wie möglich widmen. Die

Öffentlichkeit muß vom Glauben hören, und neue Wege und Mittel müssen

gefunden werden,  
 um die Aufmerksamkeit darauf zu lenken. Auch bittet er Sie, selbst die Lehren  
 gründlicher zu  
 studieren. Bahá'í-Gelehrsamkeit ist wirklich notwendiger als weltliche  
 Gelehrsamkeit, denn  
 die eine ist geistig, die andere mehr oder weniger vergänglich. In der Sache  
 Gottes besteht ein  
 echter Mangel an Menschen, welche die Lehren, besonders die tieferen  
 Wahrheiten, gründlich  
 kennen, darauf aufbauend die Seelen richtig lehren und eine bleibende  
 Grundlage, die  
 Prüfungen und Heimsuchungen nicht erschüttern können, zu legen vermögen.<sup>376</sup>  
 158 Was sich tatsächlich abspielt, wenn jemand Bahá'í wird, ist, daß  
 der Same des Geistes  
 in der menschlichen Seele zu wachsen beginnt. Dieser Same muß durch das  
 Ausströmen des  
 Heiligen Geistes bewässert werden. Die Segnungen des Geistes werden durch  
 Gebet,  
 Meditation, Studium der heiligen Schriften und Dienst an der Sache Gottes  
 erlangt ...  
 Naturgemäß wird es Zeiten des Kummers und der Schwierigkeiten, ja harter  
 Prüfungen  
 geben; aber wenn sich der Betreffende unbeirrt dem göttlichen Offenbarer  
 zuwendet,  
 sorgfältig Seine heiligen Lehren studiert und die Segnungen des Heiligen  
 Geistes empfängt,  
 dann wird er erkennen, daß diese Prüfungen und Schwierigkeiten in  
 Wirklichkeit die Gabe  
 Gottes waren, die ihm zu Wachstum und Entwicklung verhelfen.<sup>377</sup>  
 159 Es ist besser, einen Bahá'í zu haben, der die Lehren versteht und der  
 aus ganzem  
 Herzen von ihrer Wahrheit überzeugt ist, als viele Bahá'í, die nicht gut  
 über die Sache  
 unterrichtet und im Bunde nicht fest verwurzelt sind.<sup>378</sup>  
 160 Er ist sehr glücklich über die Gelegenheit, Sie im Dienste an unserer  
 herrlichen Sache  
 willkommen zu heißen, und bittet Sie dringend, die Lehren ruhig und  
 regelmäßig zu lesen, da  
 Sie auf diese Weise befähigt werden, andere zu lehren, gleichzeitig Ihr  
 eigenes Verständnis zu

37330. September 1949, Zum wirklichen Leben, S. 30 f  
 3746. November 1949; s. a. Über das Lehren, S. 48  
 37517. Juli 1951, Über das Lehren, S. 35  
 37627. August 1951  
 3776. Oktober 1954, Zum wirklichen Leben, S. 36 f  
 37822. Januar 1955, Über das Lehren, S. 44

vertiefen und in Ihrer eigenen Seele, Ihrem Charakter eine Grundlage zu legen,  
die auch noch  
so viele Prüfungen und Heimsuchungen nicht verändern oder zerstören  
können.<sup>379</sup>

161 Die Anstrengungen der Freunde an der Heimatfront werden von Erfolg  
gekrönt sein,  
wenn sie über die Lehren nachdenken, innig um göttliche Bestätigung bei  
ihrer Aufgabe  
beten, die Lehren so studieren, daß sie deren Geist dem Sucher vermitteln  
können, und dann  
tätig sind, vor allem aber in ihrer Tätigkeit ausharren. Wenn diese Schritte  
befolgt werden und  
die Lehrarbeit aufopfernd und mit hingebungsvoller Begeisterung durchgeführt  
wird, dann  
verbreitet sich der Glaube schnell.<sup>380</sup>

162 Es ist dringend notwendig, daß die Bahá'í sich selbst in ihrem  
Glauben vertiefen. Sie  
studieren die Lehren nicht genügend. Daher handeln sie weder aus ganzem  
Herzen, wie sie es  
als Bahá'í sollten, noch leiten sie aus dem Glauben die geistige Kraft ab,  
die Studieren, Beten  
und Meditieren mit sich bringen.<sup>381</sup>

163 Einigen jungen Gläubigen scheint es, wie Briefe und Berichte zeigen,  
an einer  
genaueren Kenntnis von Wille und Testament sowie den tieferen, geistigen Lehren  
des  
Glaubens zu mangeln. Immer, wenn das Verständnis solcher Grundlagen gering  
ist, achten die  
Freunde übertrieben auf zweitrangige Vorgänge, treiben Haarspaltereien,  
verlieren sich in  
Anzüglichkeiten und versinken in einem Meer sinnloser Uneinigkeit. Das hat  
nichts zu tun  
mit ihrer Ergebenheit, ihrer Treue, ihrem Eifer, ihrem Bestreben zu dienen. Es  
hängt nur  
damit zusammen, daß sie vielleicht mangels geeigneter Lehrer, die die höchst  
wichtige  
Aufgabe der Vertiefung der Freunde in ihrem eigenen Glauben übernommen hätten  
keine  
ausreichend feste Erziehung im Bund erhalten haben, bevor ihnen die Pflichten  
und  
Verantwortlichkeiten der Gemeindeordnung auferlegt wurden.<sup>382</sup>

164 Offensichtlich liegt einer der Gründe, warum die Arbeit an der  
Heimatfront in  
Amerika so schlimm nachhinkt, darin, daß die Bahá'í, obwohl zweifellos  
ergeben, treu und  
gewissenhaft, nicht immer tief genug in den geistigen Grundprinzipien ihres  
Glaubens

verankert sind. Dies führt sozusagen zu einer Fehlanpassung an die Art ihres Dienstes für die Sache. Nur durch ein tieferes Verständnis ihres Glaubens, nur durch die innere geistige Kraft, die dieses Verständnis mit sich bringt, werden sie stark genug werden können, ihren Aufgaben zu begegnen. Nur so werden sie die Freude erleben, die in der Erfüllung ihrer Pflichten und in der Erkenntnis ihrer Vorrechte liegt.<sup>383</sup>

165 Die Freunde müssen nur die Schriften lesen; die Antworten liegen alle darin. Wir haben in diesem Glauben keine Priester, die für uns auslegen und antworten.<sup>384</sup>  
166 Es genügt nicht, Menschen in den Glauben zu führen, man muß sie auch erziehen, ihre Liebe zum Glauben und ihr Wissen um seine Lehren vertiefen, nachdem sie sich als Bahá'í erklärt haben. Da die Bahá'í gering an Zahl sind, besonders die aktiven Lehrer, und da sehr viel Arbeit zu tun ist, wird die Erziehung dieser neuen Gläubigen leider oft vernachlässigt. So kommt es, daß Sie Austritte erleben, wie es kürzlich geschehen ist. In dieser Hinsicht können die Sommerschulen den Freunden, ob jung oder alt, eine sehr große Hilfe sein; denn dort können sie studieren und sich der Bahá'í-Gemeinschaft erfreuen, die in ihren heimischen Gemeinden infolge der geringen Anzahl leider oft fehlt.<sup>385</sup>

37928. April 1955

38025. März 1956

38126. März 1956

38226. Juni 1956, an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í Kanadas

38319. Juli 1956, an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í der Vereinigten Staaten

38423. April 1957

38518. Juli 1957, an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í Kanadas

## LITERATURVERZEICHNIS

Bahá'u'lláh:

Ährenlese. Eine Auswahl aus den Schriften Bahá'u'lláhs, Hofheim-Langenhain, 1980

3

Botschaften aus `Akká, Hofheim-Langenhain 1982

Brief an den Sohn des Wolfes, Frankfurt 1966

Das Buch der Gewißheit, Kitáb-i-Íqán, Hofheim-Langenhain 1978

3

Gebete und Meditationen, Frankfurt 1972

`Abdu'l-Bahá:

`Abdu'l-Bahá in London, London 1982

2

Ansprachen in Paris, Oberkalbach 1973

6

Beantwortete Fragen, Hofheim-Langenhain 1977

3

Foundations of World Unity, Wilmette, U.S.A., 1979

Promulgation of Universal Peace, Wilmette, U.S.A., 1982

2

Selections from the Writings of `Abdu'l-Bahá, Haifa 1978

Tablets of `Abdu'l-Bahá `Abbás, 3 Bände, Chicago 1909 1916

Shoghi Effendi:

Bahá'í Administration, Wilmette 1974

Citadel of Faith Messages to America/1947 1957, Wilmette 1980

Das Kommen göttlicher Gerechtigkeit, Frankfurt 1969

Die Sendung Bahá'u'lláhs, in: Die Weltordnung Bahá'u'lláhs,  
Hofheim-Langenhain 1977

Die Weltordnung Bahá'u'lláhs, Hofheim-Langenhain 1977

Zum wirklichen Leben, Oberkalbach 1974

Bahá'u'lláh, `Abdu'l-Bahá und Shoghi Effendi:

Bahá'í-Versammlungen und Neunzehntagefest, Hofheim-Langenhain 1978

Ziele der Kindererziehung, Hofheim-Langenhain 1979

Über das Lehren, Hofheim-Langenhain 1979

Der Báb, Bahá'u'lláh, `Abdu'l-Bahá, Shoghi Effendi:

Über die Macht des Gebets, Hofheim-Langenhain 1981

The Universal House of Justice:

A Synopsis and Codification of the Laws and Ordinances of the Kitáb-i-Aqdas,  
Haifa 1973

Star of the West, The Bahá'í Magazine, Chicago und Washington 1910 bis 1933,  
Reprint Oxford 1978

The Bahá'í World, 1932 34, New York 1936

## STICHWORTVERZEICHNIS

Ährenlese aus den Schriften Bahá'u'lláhs

Allgemeinbildung

Ameise

Angriffe

Ansprachen

`Abdu'l-Bahás

Aqdas s. Kitáb-i-Aqdas

Anstrengung

Arche

Ausbildung

Auswendig lernen  
Autorität  
Bagdadi, Dr.  
Bahá'í  
Administration  
britische  
deutsche  
Ethik  
europäische  
Gelehrsamkeit  
Gelehrte  
Fonds  
Gemeinde  
Gemeindeleben  
Gemeinschaft  
Institutionen  
Jugend  
Leben, s. Leben  
Lehrer  
lauwarme  
Literatur  
neuerklärte  
(nord) amerikanische  
unreife  
Gemeindeordnung  
Beantwortete Fragen  
Beispiel  
Beratung  
Beruf  
Bescheidenheit  
Bewußtsein erweitern  
Beziehungen zu Mitmenschen  
Bibel  
Bildung  
Bishárát  
Boten Gottes, Manifestationen, Propheten  
Buch des Bundes  
Buchstabe und Geist der Worte  
Bund  
  
Charakter  
Christentum  
Dank  
Demut  
Dienen  
Dienst  
Durst

Einheit  
Elixier  
Eltern  
Erkenntnis (wahre)  
Erleuchtung  
geistige eines Kontinents  
Erlösung  
Erwachsenenbildung  
Erziehung  
Esslemont, Dr.  
Europa  
Ewiges Leben  
Fleiß  
Fortschritt  
Freiheit des Geistes  
Freude  
Frieden  
Frohe Botschaften  
Führung  
Gebet  
Gebete und Meditationen  
Gebot(e)  
Gegenwart Gottes  
Gehorsam  
Geistiger Rat, Aufgaben und Verantwortung der Mitglieder  
Geheimnis(se)  
der Dinge  
des Herzens  
nichtswürdigen Betragens  
Geist des Glaubens  
Geistigkeit  
Gelehrsamkeit  
Gemeindeleben s. Bahá'í-Gemeindeleben  
Gerechtigkeit  
Geschichte  
Gesellschaft (neue)  
Gesetz(e)  
Gewißheit  
Gleichnisse  
Gnade, Gnadengaben  
Gott geht vorüber  
Gottesliebe  
Größter Name  
Harmonie zw. Wissenschaft und Offenbarung  
Heiliger Geist  
Heilmittel

Herrschaft  
Hochschule  
Hüttertum  
Intellektuelle  
Íqán s. Kitáb-i-Íqán  
Ishráqát  
Islám  
Jowett, Dr.  
Jugendkonferenzen  
Kalimát  
Keuschheit der Seele  
Kitáb-i-Aqdas  
Kitáb-i-Íqán  
Kommen göttlicher Gerechtigkeit, Das  
Kritik  
Kultur  
Kunst  
Leben (auch Bahá'í-Leben)  
geistiges  
nach dem Tode  
Lehrarbeit, Lehren  
Lehrgänge  
Lehrmethoden  
Lernen und Lehren  
Licht  
Liebe  
Literatur  
Loslösung  
Macht (der Offenbarung)  
Manifestation s. Boten Gottes  
Maßstäbe  
Meditation  
Meinungsverschiedenheiten  
Meer  
geistigen Lebens  
Mírzá Abu'l-Fadl  
Nabíls Bericht  
Nachdenken, Nachsinnen, Bedenken  
Namen und Eigenschaften Gottes  
Naturphilosophie  
Neunzehntagefest  
Offenbarung Bahá'u'lláhs  
Opfer  
Paradies  
Perlen  
Persien  
Pflicht

Philosophen  
Pionier  
  
Politik, politisch  
Priester  
Prinzipien  
Propheten s. Boten Gottes  
Prüfung  
Qur'án  
Redner  
Reich Gottes  
Reinheit des Herzens  
Rolle  
Sache Gottes  
Schöpferische Kraft  
Schule  
Gottes  
Schweigen  
Schwierigkeiten im Gottesglauben  
Selbstlosigkeit  
Sendung Bahá'u'lláhs, Die  
Shakespeare  
Siebenjahresplan  
Skeptizismus  
Solidarität  
Sommerschule  
Soziologie  
Spiegel  
Sprache  
Standhaftigkeit  
Studiengruppe, -kreis, -klasse  
Studium  
Stufe  
Sucher  
Symbolische Bedeutung  
Tajallíyát  
Talisman  
Tat (Aktivität)  
Tarázát  
Testament  
Thema (Gesprächsthema)  
Treue  
Tugend  
Uneinigkeit  
Universales Haus der Gerechtigkeit  
Unterrichtsmethode  
Verantwortung

Verborgene Worte  
Verbreitung des Glaubens  
Verheißungen  
Versammlung  
Verstand  
Verständnis (vertiefen)  
Vollkommenheit  
  
Verzicht  
Vortrag, Vorträge  
Wahrheit, Wahrheitssuche  
Wein  
Weisheit  
(Tugend)  
Weltbild  
Weltordnung  
Wille  
Wille und Testament  
Wirtschaft  
Wissen  
menschliches, erworbenes  
vertiefen  
Wissenschaft  
Worte des Paradieses  
Zeitalter  
Zivilisation  
Zukunft